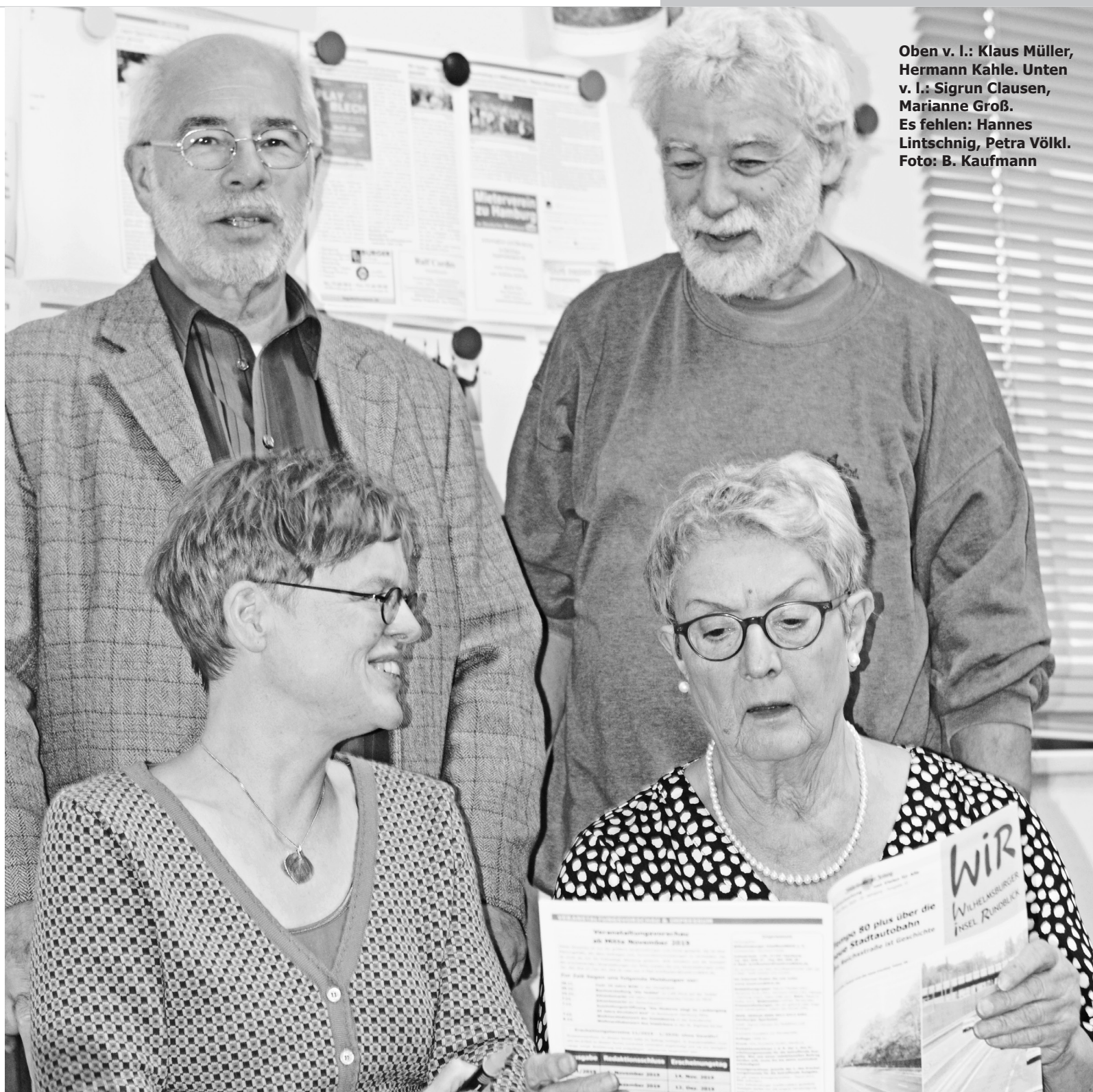


In echt sind wir sechs und in Farbe!

Der WIR feiert seinen 25. Geburtstag

WIR

WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Oben v. l.: Klaus Müller,
Hermann Kahle. Unten
v. l.: Sigrun Clausen,
Marianne Groß.
Es fehlen: Hannes
Lintschnig, Petra Völkl.
Foto: B. Kaufmann

WIR feiern unseren 25. Geburtstag ... natürlich mit Euch!

Seid herzlich eingeladen zum Empfang und gemütlichen Beisammensein bei warmer Suppe und kalten Getränken am **20. November um 17 Uhr im Café Pause**, Honigfabrik. Kommt vorbei, WIR freuen uns auf Euch!

DURCHHALTEN!

25 Jahre Wattwandern mit Herzblut



sic. 25 Jahre WIR. 25 Jahre ehrenamtliches, handgemachtes, hierarchiefreies Zeitungsprojekt. 300 Monate von der Hand in den Mund, mit dem Pleitegeier als

Hautier, das zuverlässig sein Haupt am borstigen Hals durch jede Finanzierungslücke schiebt. Dreimal haben wir ihn schon im Tierheim abgegeben, aber er kommt immer wieder zurück.

26 Mitgliederversammlungen (einmal war eine Abstimmung ungültig und wir mussten die Versammlung wiederholen), von denen jene als besonders gut besucht galten, deren Teilnehmerzahl das absolute Minimum für die Beschlussfähigkeit um bis zu 8 Personen überschritten.

1.125 Redaktionssitzungen, die im Großen und Ganzen einer führerlosen Wattwanderung glichen. Knietief durch den Schlamm, und schon nach einer Viertelstunde verlierst Du Deinen ersten Gummistiefel. Ein Sumpf aus Organisationsfragen ("Wer bringt den Drucker für unseren Stand auf dem Reiherstiegfest mit?", "Die Unterschrift unter dem Einladungsschreiben sollte vielleicht doch lieber lauten ‚Eure WIR-Redaktion‘", "Wer möchte alles ein Bier?"), persönlichen Befindlichkeiten ("Uff, ich bin sooo müde.", "Gott, die jungen Leute können aber auch gar nichts mehr ab!", "Mach mal Dein Hörgerät an jetzt!") und so vielfältigen Tätigkeiten wie: Ermittlung von Rechnungsadressen, Ziehung der Rätselgewinner*innen (Rechtsweg ausgeschlossen!), Lakritzverkostungen und Weltrettung.

1.125 Redaktionssitzungen ohne Tagesordnung, Sitzungsleitung und Kommunikations-

regeln. Klappt super: Die einen reden einfach viel und lange, die anderen stechen geschickt durch jede Atempause.

Am Ende erreichen wir doch jedes Mal wieder, barfuß und schlammbespritzt, das Festland. Klaus hat seine Excel-Tabelle abgearbeitet, meine Themenliste für die kommende Ausgabe hat sich gefüllt und alle wichtigen Termine wurden verteilt.

Und noch jedes Mal liegt am Ende des Monats unfassbarerweise eine vollständige Zeitung auf dem Tisch. Mittlerweile sind das 300 Ausgaben, deren Qualität beispielsweise darin zum Ausdruck kommt, dass unser Online-Zeitungsarchiv zu einer der meistgenutzten Informationsquellen bei Fragen der Lokalpolitik und -geschichte geworden ist. Denn 25 Jahre WIR - das sind auch:

Die vielen, vielen Themen, auf die uns Hunderte engagierte Wilhelmsburger*innen aufmerksam gemacht haben.

Das sind mehr als 2.000 spannende, interessante, kritische Geschichten aus Wilhelmsburg, die die *Vielen* aus dem Stadtteil in unserer Zeitung *für Alle* veröffentlicht haben.

Das sind unsere treuen Drucker, die mittlerweile 1.800.000 InselRundblicke für uns gedruckt, und dabei jede einzelne der 300 Dateien vor dem Druck auf Herz und Nieren geprüft haben.

Das sind 60 Austräger*innen, die die 1,8 Mio. Exemplare an die Leser*innen gebracht haben. Und jene monatlich 7.000 Leser*innen, die uns mit ihrem Interesse immer wieder zeigen: Es ist gewünscht und hat einen Sinn, was wir da tun.

Und zu guter Letzt ist das die Redaktionsgruppe. Seit 25 Jahren werkeln wir, immer mal in geänderter Besetzung, doch mit stets gleichbleibender Begeisterung für das Zeitungsmachen, nie versiegender Neugierde auf den Stadtteil und viel, viel Herzblut, an unserer Graustufen-Postille.



Aus dem Inhalt

Titel

25 Jahre WIR S. 4 und 5

Aktuell

Waldretter starten Bürgerbegehren S. 3
Bericht von der großen Versammlung der Stadtteile S. 6
Digitaler übersprachlicher Leitfaden für die Wilhelmsburger Tafel S. 7
A26 Ost: Deckel drauf und gut ist? S. 8
Zehn Jahre Engagierte Wilhelmsburger S. 9
Neues Heimatkundeheft: Wer ist in Wilhelmsburg zuhause? S. 10

Kultur

Ausstellung: Die Moderne siegt im Laubengang wird nochmal gezeigt S. 11
Hafenmuseum am Hansahafen wird ertüchtigt S. 12
Wilhelmsburger Wintermärchen S. 13

Schulen und Kitas

Neuer Vorlesewettbewerb bei der Wilhelmsburger Lesewoche S. 14
MINT-Schule zeigt, was sie kann S. 20

Natur und Umwelt

Die Turteltaube ist Vogel des Jahres S. 17

Leser*innenbriefe

Dirk Holm zur "heimlichen Bebauung des ehemaligen Punica-Geländes" S. 18
Eva Ulrich zur Stellungnahme des IBA-Pressesprechers im WIR 9/2019 S. 19

Last-Minute-Tipps...

Freitag, 15.11.

19 h, Bürgerhaus: Pegelstand Elbinsel - Spitzenkandidaten im Wilhelmsburg-Dialog: Marcus Weinberg, CDU; Ewald Aukes, FDP; David Stoop, DIE LINKE; Farid Müller, GRÜNE

Ab 18:30: musikalischer Auftakt mit dem Saxophonisten Kako Weiß.

Nach der Diskussion mit Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher im September sind Spitzenkandidaten von CDU, LINKE, FDP und Grüne für die Hamburger Bürgerschaftswahl im Februar 2020 zu Gast. Geplant sind drei Blöcke zu Wilhelmsburger Schlüsselthemen:

1. Wohnen, Natur, Industrie, Hafen -
2. Bildung - 3. Verkehr, A26-Ost, Hafenspannung, ÖPNV.

In jedem Block soll viel Raum für Fragen, Ideen und Forderungen aus dem Publikum sein.

20 h, Emmauskirche: Kino - "Sunrise, A Song of two Humans" von F. W. Murnau, USA 1927

Ein Stummfilm mit Live-Musikbegleitung von Ulrich Kodjo Wendt (Akkordeon) und Hans-Christoph Hartmann (Saxophon).

Von einer mondänen Großstadtschönheit wird eine Farmer dazu gebracht, seine Frau umzubringen, um mit der Städterin durchzubrennen. Nach einem Blick in die Augen seiner Frau bringt er es jedoch nicht übers Herz, sie wie geplant aus dem Boot zu stoßen. Verzweifelt versucht er fortan, sich voller Reue und Schuldbewusstsein ihre Liebe zurückzuerobern. Nach der Erzählung „Die Reise nach Tilsit“ von Herrmann Sudermann.

Ulrich Kodjo Wendt und Hans-Christoph Hartmann bieten zu diesem Film eine neue fassettenreiche Musikbegleitung zwischen Komposition und Improvisation. Die beiden Musiker führen das Publikum mit verschiedenen Leitmotiven durch den Film und zeichnen mit vielen akustischen Effekten ein musikalisches Bild der drei Episoden in drei unterschiedlichen Kulturkreisen.

Das ist der Wilde Wald

Der Wald am Ernst-August-Kanal - wild, lebendig und schön!

Auwaldähnlicher Pionierwald
75 Jahre alt. Bäume hauptsächlich Weiden, Erlen und Pappeln.
Zuhause für viele Tiere, z.B. Fledermäuse, Vögel und Insekten.
Im Bebauungsplan als Hafengebiet.

Seit langer Zeit filtert der Wald für uns die giftige Luft der Industrie, bindet er klimagiftiges CO2 im Holz seiner Stämme, schützt er uns vor dem Lärm der großen Straße, erschafft er Leben und Schönheit.

Natur- und Grünfläche
am Nordufer des Ernst-August-Kanals
44 Jahre alt
Birken-Pionierwald und wilde Wiesen.
Zuhause für viele Tiere, z.B. Fledermäuse, Vögel und Insekten.
Im Bebauungsplan als Industriegebiet.

Jetzt soll der Wald zerstört werden!
Er soll für das Bauprojekt „Spreehafenviertel“ abgeholzt werden.
Das wollen wir verhindern.
Lasst uns gemeinsam den einzigen Wald des Bezirks Mitte retten!

**Zeit, den Wald zu schützen!
Der Wilde Wald bleibt!**

Waldretter starten Bürgerbegehren

Auftaktveranstaltung am 21. November im Bürgerhaus

PM. Das Ringen um den Walderhalt am Ernst-August-Kanal geht in die nächste Runde: Die Waldretter Wilhelmsburger starten ein Bezirksliches Bürgerbegehren "Der Wilde Wald bleibt!". 6.000 Unterschriften von Wahlberechtigten aus dem gesamten Bezirk Mitte brauchen sie, um die Bezirksversammlung dazu zu zwingen, sich mit der Forderung der Bürger*innen auseinanderzusetzen. (Die Bezirksversammlung ist dann aufgerufen, sich entweder die Bürger*innenforderung zu eigen zu machen - oder einen Gegenvorschlag einzubringen. Letzteres würde zu einer erneuten Abstimmung führen.)

Worum geht es? Im Reiherstiegviertel ist auf einer Fläche von rund 20 ha eine Bebauung mit Wohnhäusern (1.000 Wohnungen), Gewerbe und Sportanlagen geplant: das „Spreehafenviertel“ - Bebauungsgebiet Wilhelmsburg 102. Das Baugebiet erstreckt sich westlich und östlich der Georg-Wilhelm-Straße. Rund 18 ha davon sind Naturflächen, davon gut 12 ha Wald. Mit der Bebauung würde der Wald unwiederbringlich zerstört. Das Gebiet würde großflächig versiegelt.

Das Bürgerbegehren ist eine Chance, die drohende Abholzung des Waldes und die Naturzerstörung abzuwenden. Mit der Unterschrift kann jede*r Bürger*in des Bezirks seinen/ihren Willen, den Wald und die Natur zu erhalten, zum Ausdruck bringen.

Wie kam der Wald in die Stadt? Die gesamten 18 ha Naturfläche im Nordwesten Wilhelmsburgs sind nach der Sturmflut 1962 entstanden. So hat sich zum Beispiel der 3,2 ha große auwaldähnliche Pionierwald westlich der Georg-Wilhelm-Straße seitdem ungestört entwickelt. Er besteht hauptsächlich

aus Weichhölzern wie Weiden, Erlen und Pappeln. Ein 57 Jahre alter, wild gewachsener Wald ist eine Seltenheit in der Großstadt. Die Fläche ist auch offiziell als Wald ausgewiesen.

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 21. November um 18 Uhr im Bürgerhaus starten die Waldretter das Bürgerbegehren. Dazu sind alle Interessierten, alle Aktiven und alle, die es werden wollen, eingeladen. In dem Bürgerbegehren wird gefordert, die Wald- und Grünflächen am Ernst-August-Kanal vollständig zu erhalten und das geplante „Spreehafenviertel“ nicht zu bauen; vor allem, weil kein ortsnaher Ausgleich in Wilhelmsburg oder in der Stadt Hamburg möglich ist, und weil Wilhelmsburg bereits jetzt unter einem Bauboom mit Grünverlust sondergleichen leidet, der sich in Zukunft noch beschleunigen wird. Auch ohne das „Spreehafenviertel“ wird Wilhelmsburg ein Großteil seiner Grünflächen verlieren, denn es sind mindestens fünf weitere Baugebiete geplant. Die Hauptforderung im Bürgerbegehren ist deshalb, das Gebiet in Zukunft als rechtlich gesicherte Grünfläche auszuweisen.

Es werden noch viele helfende Hände für das Sammeln der Unterschriften benötigt! Für die Unterschriftensammler*innen gibt es am Auftaktabend alle nötigen Fakten zum Wilden Wald, Infos, worauf man beim Sammeln der Unterschriften achten muss, von den Waldrettern zusammengestellte Argumentationshilfen und natürlich die Unterschriftenlisten.

**Auftaktveranstaltung Bürgerbegehren "Der Wilde Wald bleibt!"
Do., 21.11.2019, 18 h, Bürgerhaus
Wilhelmsburg, Mengestr. 20**

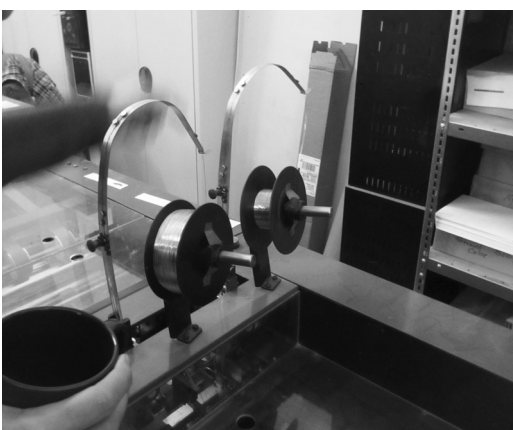


So fängt es an

Nach dem WIR ist vor dem WIR. Vier-Wochen-Rhythmus, Pausen gibt es nicht. In der wöchentlichen Redaktionssitzung werden die Inhalte geplant, Termine verteilt, Geschichten angemeldet. Das Bild links zeigt eine Redaktionssitzung, damals noch unterm Dach im Alten Deichhaus. Gerda Graetsch (ganz links) und Axel Trappe (2. v. rechts) sind mittlerweile im wohlverdienten Ruhestand. Dies ist eines der wenigen Bilder, auf denen auch Günther Terraschke (2. v. links) in der Redaktion zu sehen ist: Er macht unsere Internet-Ausgabe, und das vom heimischen Schreibtisch aus.

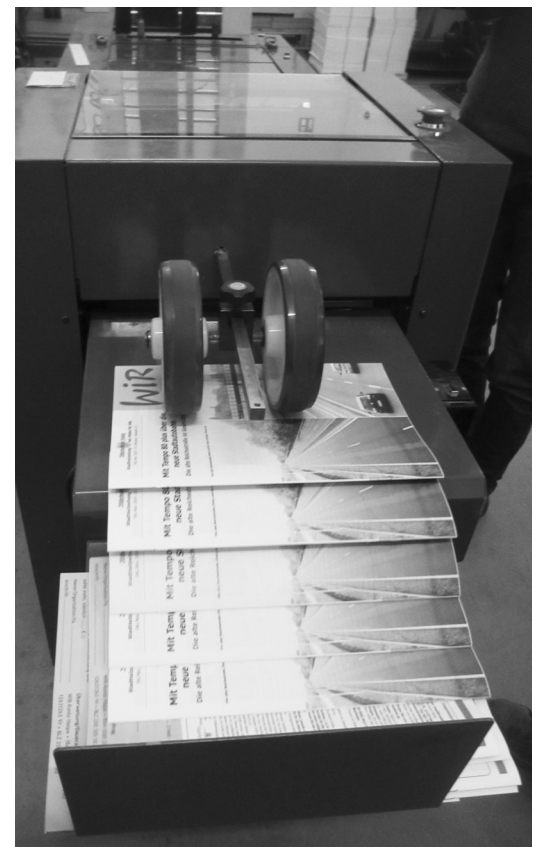
Spätestens eine Woche vor dem Produktionstag beginnen wir mit der Erstellung der neuen Druckdatei. Von Montag bis Freitag kann man dann die Kolleg*innen Sigrun Clausen oder Hannes Lintschnig Vollzeit im WIR-Büro antreffen (Bild Mitte). Am darauffolgenden Montag ist der finale Produktionstag. An diesem Tag wird alles, was noch fehlt, ergänzt, es werden neue Termine und aktuellste Meldungen eingearbeitet. Am Abend wandeln wir die Datei in ein Graustufen-pdf um und schicken sie in die Druckerei, wo sie von Hermann Dilg schon sehnsüchtig erwartet wird. Bild rechts: Eine der wichtigsten Tätigkeiten am Produktionstag ist das ausführliche Korrekturlesen. Unsere beste Korrekturleserin ist Marianne Groß (vorn).

In der Druckerei



Unsere Druckerei steht uns seit 25 Jahren zuverlässig zur Seite. Mittlerweile hat sie sich einmal umbenannt, von "Idee, Satz und Druck" in "VOL-Druckerei". Schon oft haben uns die Drucker bei technischen Problemen geholfen - auch noch kurz vor Mitternacht. Immer lesen sie die Druckdatei aufmerksam, bevor sie losdrucken, und geben uns Gelegenheit, Fehler zu korrigieren.

Foto links oben: die Offsetdruckmaschine beim Drucken unserer Zeitung. Links unten: die Spulen mit dem Draht an der Heftmaschine. Foto rechts: Die zusammengehefteten Zeitungen kommen aus der Heftmaschine.



Auf dem Weg nach Wilhelmsburg



Vor vier Jahren ist unsere VOL-Druckerei von der anderen Elbseite auf die Peute umgezogen. Seit der Zeit holen zwei Redakteur*innen die Zeitungen mit Privatautos selbst dort ab (Bild links oben), vor allem, um die Kosten für den Spediteur zu sparen und begünstigt dadurch, dass eins der Fahrzeuge ein Auto der Postman-Pat-Klasse ist, das locker 5.000 Zeitungen und mehr fasst (Bild rechts oben). Die Redaktion kennt also nicht nur den Inhalt der Ausgabe, sondern weiß auch, was der WIR wiegt. Die Abholer*Innen bringen die Zeitungspakete zur zentralen Weiterverteilstelle im Bürgerhaus (Foto rechts).

Die Austräger*innen: Ohne sie kommt die Zeitung nicht an die Wilhelmsburger*innen

Abgeschlossen ist die Arbeit an der WIR-Ausgabe, wenn sie in allen Auslagestellen angekommen ist: in Läden, Kiosken, Kneipen, Restaurants, Cafés, Apotheken, Arztpraxen, Schulen, sozialen Einrichtungen, Gemeindehäusern, Altenheimen, Behörden, Vereinshäusern, den Bücherhallen, Stadtteilkulturzentren, Sporthallen ... Zweiundzwanzig ehrenamtliche Austräger*innen machen diese Arbeit, ohne die unsere Zeitung nicht an die Leser*innen kommen würde, manche schon seit vielen Jahren. So wie Austräger Wolfgang Herholtz mit seinem „Hackenporsche“ (Bild rechts oben).

Einige Austräger*innen berichten über ihre Erfahrungen und wie sie zum WIR gekommen sind: „Zum Austragen bin ich gekommen wegen eines Aufrufs im ‚Südkurier‘. Das Austragen macht Arbeit, aber auch sehr viel Spaß, und man lernt neue Leute kennen, sehr nette und auch nicht so nette. So ist das nun mal.“

„Die Zeitungen (vier Stapel zu je 50 Stück) hole ich in der Buchhandlung Lüdemann ab und verteile sie per Fahrrad. Zeitaufwand ist ca. eine Stunde. Gerne pausiere ich in der Eisdiele in der Weimarer Straße.“

„Ich mache die Tour mit dem Fahrrad durch eine Parkanlage bis zum Hafenumuseum. Die Bewegung tut mir gut. Grinsen musste ich kürzlich im Carstens-Stift, als mich eine Frau ansprach: „Dich habe ich hier noch nicht gesehen. Wohnst du schon lange hier?“

„Besonders erinnere ich mich an die Anfangszeit, als Peter mich unter seine Fittiche nahm: Das war eine Art ‚betreutes‘ Austragen und ich dachte häufiger: Warum macht er es nicht selbst. Einmal habe ich die Fischgaststätte auf der Veddel wegen Glatteis nicht beliefert und prompt haben sie sich beschwert. Da die dort auch nie wirklich freundlich waren, wenn ich kam, vermute ich, dass sie nie mitbekommen haben, dass die Austräger*innen den WIR in ihrer Freizeit verteilen ...“.





Wilhelmsburger Initiativen waren gut vertreten: Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e. V., die Waldretter Wilhelmsburg und unser Wilhelmsburger Insel-Rundblick hatten einen gemeinsamen Stand. Foto: Regine Christiansen

Austauschen – Vernetzen – Gestalten

Bericht von der großen Versammlung der Stadtteile am 26. Oktober 2019 in Altona

MG. Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung am 7. April im Bürgerhaus Wilhelmsburg folgte nun der notwendige nächste Schritt, eine große Versammlung der Stadtteile in Altona. Vertreter*innen von ca. 40 Vereinen und Initiativen aus den unterschiedlichsten Stadtteilen Hamburgs trafen sich zum Austausch. Die Versammlung diente dem Kennenlernen: Wen kann man ansprechen, wenn Hilfe benötigt wird, wer hat ähnliche Interessen, wo gibt es bereits Erfahrungen mit gleichen Problemen? Vorträge und Diskussionen gab es zu den Schwerpunktthemen „Mehr Demokratie vor Ort erkämpfen“, „Alternative Stadtplanung statt Investoren-Planung durch Beiersdorf: Lokstedt lebenswert gestalten!“ und „Deutsche Wohnen & Co. enteignen!/mietenpolitische Situation in Hamburg“. An vielen Ständen wurden Unterschriften gesammelt, z.B. gegen die vielerorts geplanten Abholzungen. Demokratie e.V. sammelte Unterschriften für die Volksinitiative „Bürgerbegehren und Bürgerentscheide jetzt verbindlich machen – Mehr Demokratie vor Ort“. Laut Art.

4 (2) der Hamburger Verfassung werden staatliche und gemeindliche Tätigkeiten nicht getrennt. Das heißt, die Bezirke sind weisungsgebunden und haben kaum Gestaltungsfreiheit. Die Ortsausschüsse wurden ganz abgeschafft. Der Senat kann Bürgerbegehren und Bürgerentscheide, die die erforderliche Anzahl der Unterschriften erreichen, aber den Politiker*innen nicht passen, „evozieren“, d. h. an sich ziehen, und ist nicht an das Ergebnis der Bürgerbeteiligung gebunden. Beispiele dafür sind der Verkauf der Krankenhäuser, der für Hamburg im Nachhinein sehr teuer geworden ist, und der Verkauf der Hamburger Elektrizitäts- und Wärmeversorgung teuer zurück kaufen. Das soll sich ändern. Das Votum der Bürger*innen soll gelten.

In Hamburg entwickelt sich ein Netzwerk, das hilft, den Austausch und die Zusammenarbeit aller Hamburger Initiativen, die sich für eine ökologische und sozial gerechte Stadtentwicklung einsetzen, zu organisieren.

Laub liegen lassen

NABU: Beim Laubkehren auf die Tierwelt achten

PM. Jetzt im Herbst wirbeln bunt gefärbte Blätter durch die Luft und bedecken Rasenflächen, Blumenbeete und Bürgersteige. „Zur Beseitigung des Herbstlaubbes kommen zunehmend Laubsauger und Laubbläser für eine ökologisch fragwürdige Gartengründlichkeit zum Einsatz“, bedauert Dr. Katharina Schmidt, Referentin für StadtNatur beim NABU Hamburg. Laubsauger können Laub, Gras, Tannenzapfen und Abfall aufsaugen. Für den Sog werden Luftgeschwindigkeiten bis zu 160 Stundenkilometern und Saugleistungen von etwa zehn Kubikmeter pro Minute erzeugt. Mit den Geräten kann das Laub bis in den letzten Winkel des Gartens beseitigt werden. Für tierische Gartenbewohner wird das zum Problem. „Kleinlebewesen, die den Boden und die Krautschicht bewohnen, werden durch Laubbläser und Laubsauer gefährdet. Käfer, Spinnen, Tausendfüßer, Asseln und Amphibien können sich kaum dem Turbo-Blas- bzw. Saugstrom widersetzen“, erklärt Katharina Schmidt.

Deshalb appelliert der NABU Hamburg, besser auf Laubsauger zu verzichten und lieber zu Besen und Rechen zu greifen oder das Laub insbesondere unter Sträuchern und Bäumen liegen zu lassen. Diese wilden Ecken werden unter anderem von Igel gerne angenommen. Die stacheligen Gesellen beginnen jetzt mit der Suche nach einem Platz für den Winterschlaf und nutzen Laub- und Reisighaufen als Schutz vor der kalten Jahreszeit, ebenso wie viele Kleinlebewesen, die sich dorthin zurückziehen. Zusätzlich bieten die Laubhaufen für viele Vogelarten im Winter ideale Nahrungsflächen. Etwa Amseln finden hier ausreichend Futter.

„Für Murat? Ja, der liest doch diese sehr abgefahrenen Science-Fiction-Romane— hier.“

BUCHHANDLUNG **LÜDE MANN** DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

7 53 13 53
 <-> www.luedebuch.de
 info@luedebuch.de

BLACK FERRY
 VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

BIO-GEMÜSEKISTE
 AB 7,50 € / WOCHE

WILHELMSBURG / FÄHRSTRASSE 56
 DI-FR 12-18 / SA 10-16 UHR

"Viele verstehen nicht, wie es hier läuft"

Rund 800 Menschen kommen monatlich zur Wilhelmsburger Tafel. Häufig gibt es Streit in der Schlange zur Essensausgabe, weil sich Kunden benachteiligt fühlen. Ein übersprachlicher digitaler Leitfaden soll nun helfen



Die Schlange vor der Essensausgabe der Wilhelmsburger Tafel ist schon vor 13 Uhr ziemlich lang. Foto: han

han. Um 13 Uhr beginnt die Essensausgabe. Von Dienstag bis Sonnabend arbeiten die Ehrenamtler der Wilhelmsburger Tafel, um ihren rund 800 Kunden im Monat das Essen auszuteilen, das sie vorher von Supermärkten abgeholt haben.

"Hier kommt es häufig zu Stress in der

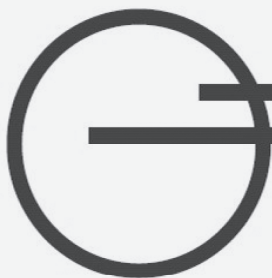
Schlange", sagt Günter Hesse, der seit drei Jahren bei der Essensausgabe der Tafel hilft. "Wir haben hier Kunden aus vielen verschiedenen Nationen. Nicht jeder versteht, wie es hier funktioniert. Wir versuchen mit Händen und Füßen alles zu erklären, aber das ist manchmal sehr schwierig."

So würden es einige Kunden nicht verstehen, dass sie einen hinteren Platz in der Schlange einnehmen sollen und denken, dass sie dann schlechtere Lebensmittel bekommen. "Aber bei uns bekommt jeder das Gleiche. Kein Grund, um Stress zu machen", sagt Hesse. "Wir bemühen uns, dass hier keiner leer ausgeht - egal wann er an der Reihe ist."

Helfen soll eine Idee von Menschen aus dem Stadtteil: Eine Gruppe von Sozialberaterinnen der BI Elbinseln, Mitarbeiterinnen des Westend, Mitglieder der Nachbarschaftsgruppe "Sasedi" und die ehemalige Pastorin auf Wilhelmsburg, Anja Blös, haben gemeinsam mit Tafel-Leiterin Gudrun Toporan-Schmidt die Idee eines digitalen übersprachlichen Leitfadens entwickelt, der in den kommenden Monaten produziert wird. Es soll ein Erklärvideo entstehen, das auf Bildschirmen in Dauerschleife sichtbar für die Tafel-Kunden abgespielt werden und das Prinzip der Wilhelmsburger Tafel veranschaulichen soll. Finanziert wird das Stadtteilprojekt von der Diakonie Hamburg.

"Ich denke, dass viele das System hier einfach nicht verstehen, weil sie kein Deutsch sprechen und sich deswegen schlecht behandelt fühlen", sagt Gudrun Toporan-Schmidt. "Wenn unsere Kunden verstehen würden, dass wir das hier alle ehrenamtlich machen und kein Supermarkt sind, dann würde es bestimmt nicht so oft zu Stress kommen."

OTTO MEYER & Co. GmbH



Quality and Service, since 1919

**Schrauben · Werkzeuge
Schiffs- und Industriebedarf**

Neuhöfer Straße 25

21107 Hamburg-Wilhelmsburg

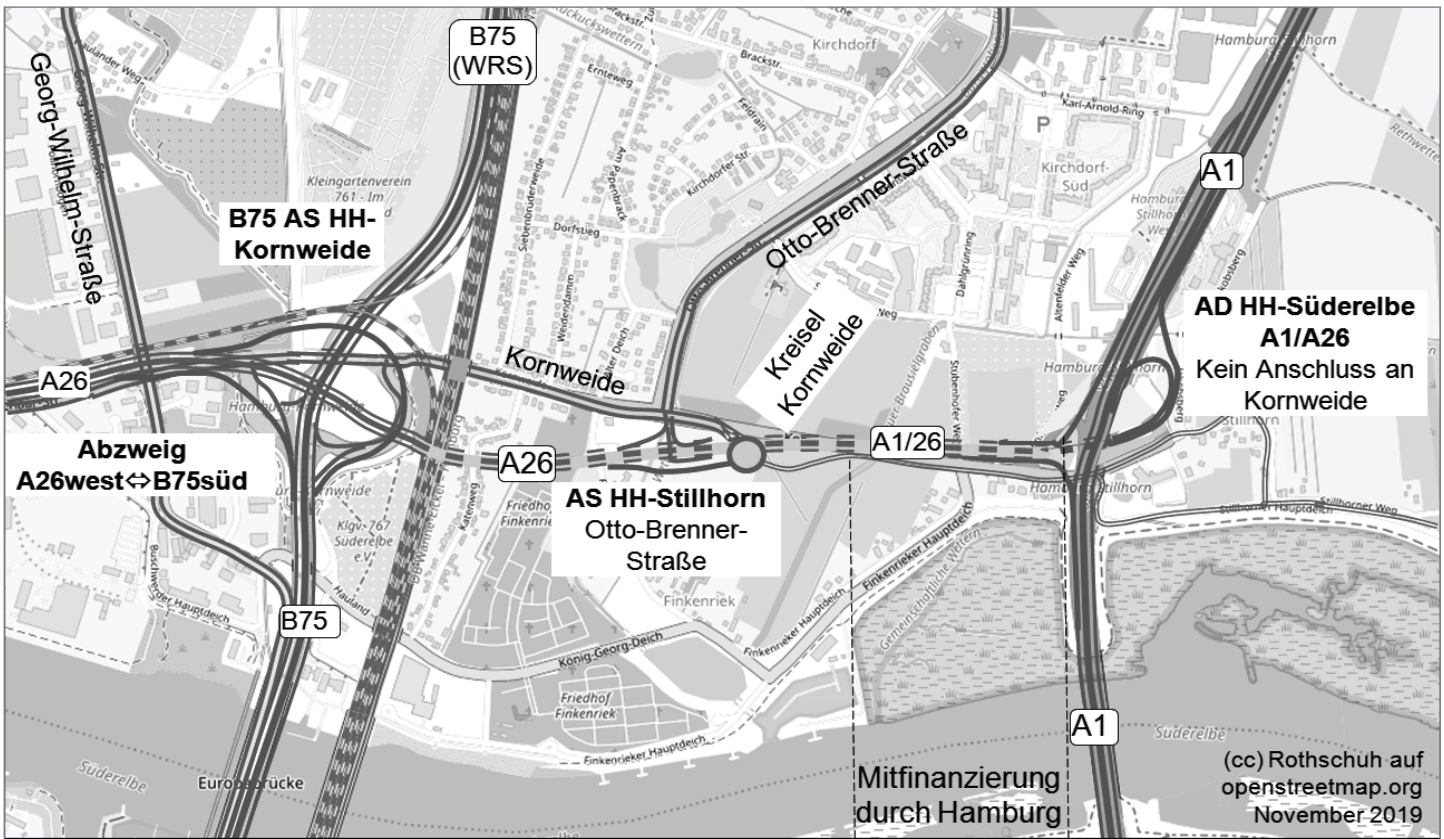
Telefon 040 - 75 60 67-0

Telefax 040 - 75 60 67-28

E-Mail: kontakt@otto-meyer.de

Internet: www.otto-meyer.de

„Davon merkst du gar nicht so viel, weil es ja unter der Erde ist.“
**A26 Ost: Wie lang wird der Tunnel? Und was wird er kosten? Diesmal dürfen die Bürger-
 schaftsabgeordnete sich "beteiligen"**



Die Karte zeigt den gewünschten Verlauf der geplanten A26 Ost, sowohl die oberirdischen als auch die unterirdischen Anteile. Die zusätzliche Tunnelstrecke östlich der Anschlussstelle Stillhorn würde nur möglich, wenn die Hamburgische Bürgerschaft dem Senat erlaubt, 62,7 Mio. Euro aus Steuermitteln dafür einzusetzen (Karte unten "Mitfinanzierung durch Hamburg"). Abb.: M. Rothschuh

Michael Rothschuh. Der Hamburger Senat hat der Hamburgischen Bürgerschaft eine Mitteilung zur „Variantenentscheidung zur Tunnellänge in Wilhelmsburg und Beantragung einer Verpflichtungsermächtigung für 2020 in Höhe von 62,7 Mio. Euro“ vorgelegt. Der Senat beantragt die Zustimmung der Bürgerschaft, dass Hamburg aus seinen Steuermitteln 62,7 Mio. Euro zu dem Autobahnprojekt „A26 Ost/Hafenpassage“ zuschießt. Die Gesamtkosten der A26 Ost

werden derzeit offiziell mit 1,3 Mrd. Euro veranschlagt; es dürften erheblich mehr Kosten werden.

Die Hamburger Verkehrsbehörde hatte sich am 11.12.2017 in Wilhelmsburg auf eine Planung mit einem 1,5km langen Tunnel von der B75 Wilhelmsburger Reichsstraße (WRS) bis zur Autobahn A1 festgelegt. Sie erklärte dabei, dass der längere Tunnel nur gebaut würde, wenn Hamburg die dafür erforderlichen Mehrkosten über-

nimmt. In der jetzt vorliegenden Mitteilung werden zwei Varianten verglichen: die von Hamburg vorgesehene Planung mit einem 1,5km langen Tunnel und eine „Vergleichsvariante Bund“, bei der der Tunnel nur 1 km lang ist und die östlichen 500 m als Trog gebaut werden. Dieser Abschnitt würde, so die Berechnung, voraussichtlich 62,7 Mio. Euro teurer werden als ein Trog – und eben diesen Betrag soll Hamburg übernehmen. Der Senat sieht den Vorteil für Ham-

**Bestattungen
 Schulenburg GmbH**
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
 21107 HH-Wilhelmsburg
 www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
 Erledigung der Formalitäten
 Bestattungsvorsorgeberatung
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Velo 54
Der Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder 🚲 Lastenfahrräder 🚲
 Kindertransportfahrräder 🚲 Auf- & Umbauten 🚲
 Beratung 🚲 Reparaturen 🚲 Service 🚲

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: Ruhetag
 Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
 Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

burg in „Potenzialen für Stadtentwicklung und Grün“. Nördlich der A26 Ost gäbe es bei diesem „Wilhelmsburger Deckel“ Wohnungsbaupotenziale von ca. 1000 Wohneinheiten. Betont wird: „Ob und in welchem Umfang die durch den verbesserten Lärmschutz begünstigten Flächen im Bereich der A26 auch für Wohnungsbauzwecke genutzt werden sollen, ist nicht Gegenstand der Planung.“

Deckel drauf und gut ist?

Beim Pegelstand Elbinsel mit dem Bürgermeister Dr. Tschentscher am 11. September meldete sich ein Mädchen. „Hallo, ich bin 13 Jahre alt, ich wohne an der Kornweide und ich möchte Sie fragen, wie Sie es finden würden, wenn ihre Enkelin an der A26 wohnen müsste.“

Der Doktor dazu beruhigend: „Wenn wir eine A26 sogar im Tunnel bauen, was sich der Senat ja als Wunsch zur Planungsgrundlage gemacht hat, dann würde ich meiner Enkelin sagen: Davon merkst du gar nicht so viel, weil es ja unter der Erde ist.“ Wohngebäude an der Kornweide gibt es zwischen der Otto-Brenner-Straße und

der Eisenbahn. Dort ist die Kornweide eine zweispurige und auch mit vielen Schwerlastern befahrene Zu- und Abfahrt zur A1. Kommt es zur Umsetzung der Autobahnplanung, dann wird es noch mehr Verkehr, und das vor einer durch Ampel gesteuerten Kreuzung mit der Otto-Brenner-Straße, auf der die verschiedenen Verkehre aufeinander stoßen. Dieser Abschnitt der Kornweide wäre dann nicht nur Anschluss der Stadtstraßen an die Autobahnen A1, A26 und die Stadtautobahn B75. Vielmehr würde z.B. auch der Verkehr von der Wilhelmsburger Reichstraße, der nach Westen auf die A26 will, den kurzen Umweg über die Kornweide zur Anschlussstelle an der Otto-Brenner-Straße nehmen. Die Kornweide würde damit faktisch Teil eines von den Planern nicht vorgesehenen Autobahnkreuzes von A26 und B75. „Davon merkst du gar nicht so viel“?

Politische Diskussion um die Autobahn 26 Ost

Mit dieser Drucksache fordert der Senat in Sachen A26 Ost zum ersten Mal die Zustimmung der Bürgerschaft ein – ganz kurz

vor nächsten Bürgerschaftswahl im Februar 2020. Ähnlich wie beim Beteiligungsverfahren mit dem Bürgerhaus „Perspektiven“ wird nicht die Frage nach dem Nutzen und Schaden des Projektes gestellt, die Frage nach dem „Ob“, sondern es werden „Verbesserungen“ in einzelnen Punkten in Aussicht gestellt; in beiden Fällen ist es der etwas verlängerte Tunnel. So werden die Abgeordneten genauso wie die Bürger an einem Projekt „beteiligt“, zu dem sie nie eine offene Ja-Nein-Entscheidung getroffen haben.

Bei dem grünen Koalitionspartner wachsen derzeit die Bedenken gegen das Projekt, die vor allem mit der Frage begründet werden, ob die A26 Ost nicht einer erneuerten Köhlbrandquerung entgegen steht. Ob sich diese kritische Haltung auch bei den Abstimmungen zu dem Antrag des Senats niederschlägt, ist offen. Im Verkehrsausschuss wurde der Antrag am 5.11. angenommen – mit den Stimmen von AfD, CDU, FDP und SPD gegen die Stimme der Linken. Vertreter der Grünen waren nicht anwesend. Die Bürgerschaft soll voraussichtlich am 18.12.2019 darüber entscheiden.

Zehn Jahre Engagierte Wilhelmsburger:

Zehn Jahre Einsatz für intelligente Verkehrslösungen



Dirk Holm. Die Engagierten Wilhelmsburger - eine Bürgerinitiative, die sich seit zehn Jahren auf vielfältige Weise für intelligente Verkehrslösungen einsetzt. Aus Protest gegen die örtlichen Verkehrsprobleme gegründet, stand zunächst der Widerstand gegen die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße als Stadtautobahn im Fokus. Kritisiert wurde und wird bis heute, das Fehlen eines integrierten Verkehrskonzeptes für Wilhelmsburg und den gesamten Hamburger Süden.

Die Engagierten haben seit ihrer Gründung unzählige kreative „5 vor 12“-Aktionen gegen die Reichsstraßenpläne sowie gegen den Plan zum Bau einer weiteren Stadtautobahn organisiert, die A26 Ost.

Sie sorgten für eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen sowie diverse Demon-

strationen. Die Bürgerinitiative beteiligte sich darüber hinaus aktiv an der Sammlung von mehr als 1.300 Einwendungen gegen die Pläne der Verkehrsbehörde zur A26 Ost und ist Gründungsmitglied im Bündnis Verkehrswende Hamburg. Die Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Organisationen gehört zum Selbstverständnis der Engagierten. So wurde unter anderem die Großdemo der "Fridays For Future"-Bewegung unterstützt.

Jüngst sorgte in Hamburg die Klage von Mitgliedern der Bürgerinitiative vor dem Obergericht für Aufsehen, die die Verschiebung der Eröffnung der verlegten Wilhelmsburger Reichsstraße bewirken sollte.

Das Spektrum der Engagierten Wilhelmsburger hat sich im Laufe der Zeit um das Thema Luftverschmutzung erweitert. Also die Belastung mit Feinstäuben, Industrie- und Verkehrsemissionen. Die Initiative bietet Workshops an, in denen jedermann unter Anleitung einen Feinstaubsensor bauen und in Betrieb nehmen kann. Die Messwerte der so entstandenen Sensoren, werden

in Echtzeit im Internet veröffentlicht. Sie lassen sich unter <https://hamburg.maps.luftdaten.info> einsehen.

Zur Zeit wird eine mobile Feinstaub-Messstation vorbereitet. Sie kommt in Form eines umgebauten Fahrrads. Das Fahrrad soll an belasteten Standorten in Wilhelmsburg öffentlich ausgestellt werden. Interessierte Bürger können sich dann mittels eines eingebauten Displays über die aktuelle Feinstaubbelastung vor Ort informieren.

Wer Interesse an weiteren Informationen oder einer Mitarbeit in der Bürgerinitiative hat, ist dazu herzlich eingeladen. Die Treffen der Engagierten Wilhelmsburger finden jeweils am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.

Kontakt:

Hannelore Gfattering

Ottensweide 2

21109 Hamburg

Tel: 0176 – 725 631 90

Mail: oma_hanne1@yahoo.de

www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Wer ist hier zu Hause?

Der gerade erschienene dritte Band der etwas anderen Wilhelmsburger Heimatkunde zeigt: Wilhelmsburg war schon immer eine Einwandererinsel. Buchvorstellung am 3.12.2019, 17 Uhr, Buchhandlung Lüdemann

hk. Die ersten beiden, 2011 und 2018 erschienenen Bände der „kleinen Wilhelmsburger Heimatkunde“ trugen den Titel „Wo bin ich zu Hause?“ In ihnen wird die Geschichte von der Eindeichung Stillhorns im 14. Jahrhundert bis zur Verwandlung Wilhelmsburgs in einen Hafen- und Industriestadtteil beschrieben. Der jetzt erschienene dritte Band „Wer ist hier zu Hause?“ zeichnet die Geschichte der Insel als Ort der Einwanderung von Beginn an nach. „Genau genommen“, heißt es im Vorwort, „sind alle, die hier leben, irgendwann einmal eingewandert.“

Das Buch beginnt mit dem Kapitel „Wilde Mischung Wilhelmsburg“, einem kurzen Überblick über die unterschiedlichen Einwanderer und Zuzügler im Laufe der Wilhelmsburger Geschichte, von den ersten Siedlern aus den Vierlanden über die Arbeiter aus Polen bis hin zu den Gastarbeitern aus Südosteuropa und den Geflüchteten aus aller Welt. Es beschreibt vor allem die alltäglichen Zeugnisse der „wilden Mischung“, zum Beispiel die alten Bauernwiesen neben der Hochhaussiedlung oder den türkischen Kiosk neben dem katholischen Krankenhaus, in dem wahrscheinlich die Schokolade für den Krankenbesuch gekauft wird.

In den Folgekapiteln werden die Stationen in der Geschichte der Zuwanderung ausführlich beschrieben. Dazu passend gibt es immer wieder Blätter aus „Familienalben“, in denen Wilhelmsburger Familien sich persönlich vorstellen. Dort werden beispielsweise die Brodermanns vorgestellt, die seit drei Generationen einen Gemüsehof in Georgswerder und ein Marktgeschäft betreiben. Oder die Familie von Guiseppina Bonanno, deren Eltern 1960 nach Deutschland kamen, die in Wilhelmsburg geboren und groß geworden ist und heute das Restaurant "Don Matteo" betreibt.

Dazwischen finden sich themenorientierte Kapitel, in denen das Anliegen von „Wer ist hier zu Hause?“ verdeutlicht wird: Nicht nur in Wilhelmsburg, sondern überall auf der Welt waren alle mal irgendwann Migranten. Sei es innerhalb Deutschlands oder Europas, sei es als Auswanderer nach einem anderen Kontinent. Und oft ist es nicht viel mehr als eine Frage der Zeit, dass aus Fremden schlicht Wilhelmsburger werden, wie das Kapitel über die polnischen Einwanderer Ende des 19. Jahrhunderts zeigt.

Das Heft verschweigt auch nicht die gesellschaftlichen und politischen Widersprüche und Widerstände, die mit Einwanderung ein-

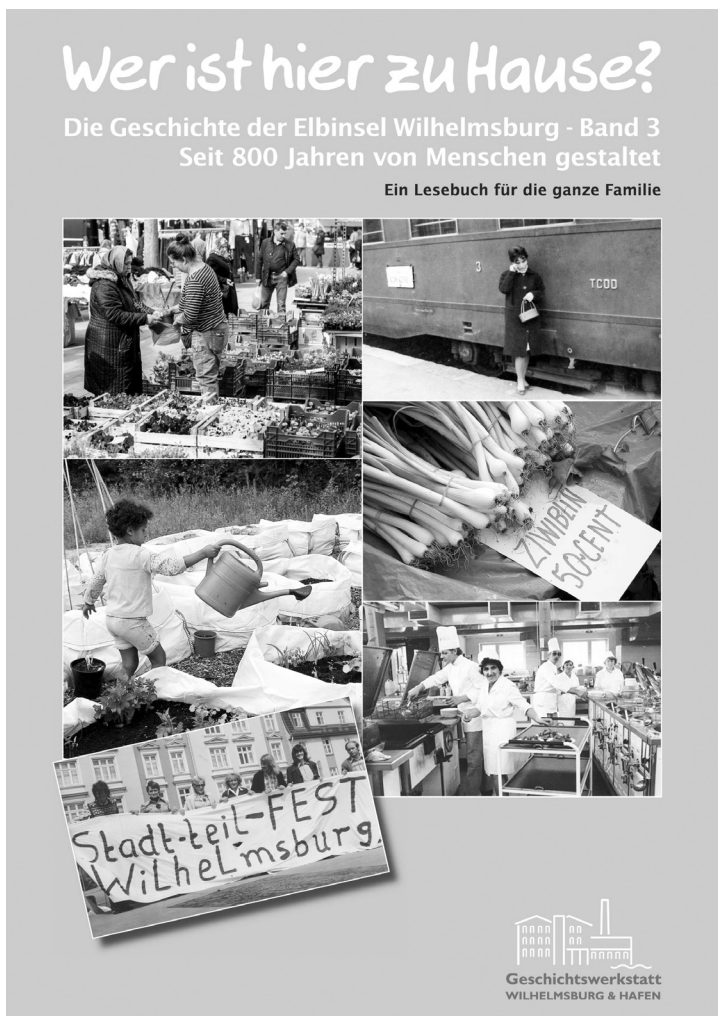


Abb.: Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen/die Autorinnen

hergehen. Das Schlusskapitel hat dann auch die programmatische Überschrift: „Zusammenleben: Wir arbeiten daran.“

„Wer ist hier zu Hause?“ wurde geschrieben und gestaltet von Sigrun Clausen, Margret Markert und Roswitha Stein. Wie die beiden ersten Bände der Reihe ist auch dieser Band aufwändig gemacht und abwechslungsreich gestaltet, mit vielen Fotos aus Privatalben und dem Archiv der Geschichtswerkstatt. Ein „Lesebuch für die ganze Familie und für alle, die es unkompliziert mögen“, so die Autorinnen.

„Wer ist hier zu Hause“ wird herausgegeben von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, es hat 32 Seiten und kostet 9,50 Euro. Zu erwerben ist es in der Buchhandlung Lüdemann, der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, der Schreibstube und im Museum Elbinsel Wilhelmsburg.

Am 3. Dezember um 17 Uhr stellen die Autorinnen das Heft mit einer Fotoshow in der Buchhandlung Lüdemann vor.

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Die Moderne siegt im Laubengang & DrachenGleichnis-MitMenschen

Ab 7.12.2019: Kirchdorf-Süd goes Mitte - Kirchdorf-Süd ist Mitte! Zwei Ausstellungen über Hamburgs kleinste und jüngste Großwohnsiedlung im Bezirksamt Hamburg-Mitte

Abb.: Roswitha Stein unter Verwendung eines Fotos von Siegfried Kuttig



Barbara Kopf, Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Die beiden Ausstellungen "Die Moderne siegt im Laubengang - 40 Jahre Kirchdorf-Süd" und "DrachenGleichnis-MitMenschen" springen über die Elbe und werden in unserem zuständigen Bezirksamt Hamburg-Mitte in der Caffamacherreihe 1-3 gezeigt.

Wir aus Kirchdorf-Süd freuen uns sehr darüber, denn eigentlich wissen alle, dass die Großsiedlung zu Mitte gehört, nur scheint sie für viele Menschen immer noch am Rande der Metropole zu liegen. Die Ausstellung „Die Moderne siegt im Laubengang“ wurde 2016 anlässlich des 40. Geburtstages der Siedlung erarbeitet. Auf großen RollUps im Hochhausformat wird lebendig und abwechslungsreich die Geschichte der Siedlung vom Baubeginn bis heute dargestellt. Eine typische und zugleich ganz eigene Geschichte, die hier sehr kenntnis- und detailreich sowie einprägsam von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen gezeigt wird. Der Dank für dieses Projekt geht an die Macherinnen Margret Markert, Sigrun Clausen und Roswitha Stein. Dank gebührt auch den Wohnungsunternehmen vor Ort für die finanzielle För-

derung.

Die bemerkenswerte Fotoausstellung "DrachenGleichnis-MitMenschen" von Eduardo Honorato zeigt Menschen aus der Siedlung heute. Sie ist ein Projekt von Kathrin Schwarz und ihren Kolleg*innen vom Sozialkontor und wurde finanziell unterstützt von Demokratie-Leben.

Am 7. Dezember um 11 Uhr wird die Ausstellung eröffnet, mit Musik von Gunnar und Grup Mihman, Hip-Hop von den Dolle Deerns, einer Lesung und kurzen Erklärungen zu den Hintergründen der Ausstellungen. Auch der Drache aus Kirchdorf-Süd hat sein Kommen angekündigt (danke an die Kolleg*innen von verikom, Hasan Erkan und Columbina). Alle Menschen sind herzlich zu der Vernissage eingeladen (Mein Tipp: Hinterher einem der vielen Weihnachtsmärkte in der City einen Besuch abstatten)!

Kirchdorf-Süd goes Mitte

Vernissage am 7.12.2019 um 11 Uhr, Bezirksamt Hamburg-Mitte, Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg

Nach der Eröffnung werden beide Ausstellungen noch mindestens eine Woche lang im Foyer des Bezirksamtes zu sehen sein.

Xmas Brass Project

Auftakt für ein neues Ensemble. Spielfreudige Blechbläserinnen und Blechbläser aus Wilhelmsburg gesucht! Erstes Ziel: das traditionelle Adventskonzert in der Kreuzkirche



PM. Spielen Sie Trompete, Posaune oder Horn? Und möchten Sie endlich mal wieder schöne Weihnachtsmusik spielen? Dann haben Sie hoffentlich Interesse am und Spaß beim Xmas Brass Project, zu dem Inselkantor Rainer Schmitz einlädt.

Es soll ein Forum für die Blechbläserinnen und Blechbläser Wilhelmsburgs zum gegenseitigen Kennenlernen und zum ge-

meinsamen Musizieren werden. Ziel ist, für das traditionelle Adventskonzert in der Kreuzkirche und in Zusammenarbeit mit der Kirchdorfer Kantorei ein auftrittsfähiges und spielfreudiges Ensemble zu gewinnen.

Anmeldung:

Bitte per Mail unter Angabe von Instrument, kurzer Beschreibung der bisherigen

bläserischen Erfahrung und Postadresse bei Inselkantor Rainer Schmitz: rainer.schmitz@kirche-wilhelmsburg.de. Notenmaterial erhalten Sie postalisch nach Eingang der Anmeldung.

Proben:

Dienstag, 26.11. und 3.12., jeweils 19:30 – 21:30 Uhr, im Reiherstieg-Gemeindehaus;

Montag, 9.12., 19:30 – 21:30 Uhr, im Gemeindesaal der Kreuzkirche

Probentag:

Sonnabend, 7.12., 14 - 17:30 Uhr, im Reiherstieg-Gemeindehaus (**verbindlich**)

Generalprobe:

Dienstag, 10.12., 19:30 – 21:30 Uhr, in der Kreuzkirche (**verbindlich**)

Konzert:

Sonntag, 15.12.2019, 17 Uhr, in der Kreuzkirche Kirchdorf

Wie kommt man dahin?

Das Hafenumuseum am Hansahafen wird ertüchtigt. Es fehlt eine bessere Verkehrsanbindung



Ein historischer Van Carrier belädt einen (fast) historischen LKW.

Foto: hk

hk. Wenn man mit dem Auto zum Hafenumuseum an den 50er-Schuppen in der Australiastraße fahren will, sollte man schon gute Ortskenntnis haben. Wenn man mit den „Öffentlichen“ kommt, sollte man gut zu Fuß sein. Das Museum ist nicht ausgeschildert – die Museumsleute haben jetzt einen großen „Hinweis-Container“ an die Straße gestellt –, der Bus Linie 256 fährt vom S-Bahnhof Veddel sonabends nur alle halbe Stunde, sonntags gar nicht. Fußweg vom S-Bahnhof 1,5 Kilometer.

Seit dem letzten Sommer steht fest, dass der Schuppen 50A und die Kais davor mit ihren

Kränen und Schiffen Teil des geplanten großen deutschen Hafenumuseums werden (siehe WIR 6/19). Und seit ein paar Wochen ist bekannt, dass auch der Viermaster „Peking“ nun doch ab kommendem Sommer mindestens die nächsten Jahre zur weiteren Renovierung hier seinen Liegeplatz haben wird. 10 Mio. Euro stehen für die Ertüchtigung des Gebäudes und der Kais zur Verfügung, so für Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit und für den Einbau einer Heizung. Nicht in der Summe enthalten ist allerdings die Restauration der großen Objekte am Kai, wie z.B. des Kampnagelkrans. Hier müssen

noch Gelder eingeworben werden. Die ehrenamtlichen Hafenprofis vom Verein Hafenkultur äußern sich in ihrer Zeitung „Fastmoker“ besorgt um deren Erhalt.

Das besondere am Hafenumuseum ist ja bisher, dass es ein „arbeitendes“ Museum ist. Man kann alte Kräne, Ladegeschirre, Dampfsauger und Barkasse in Betrieb sehen. Ein Teil der Takelage der Peking wurde hier nach alten Techniken „öffentlich“ restauriert und im September wurden einen Tag lang von den historischen Van Carriern Container von der alten Hafenbahn auf ebenso historische Lastwagen, die aus ganz Deutschland angereist waren, verladen. Dieser Charakter des Museums solle unbedingt erhalten bleiben, versichert Ursula Riechenberger, Projektleiterin des neuen Hafenumuseums, dem „Fastmoker“. Ebenso die Einbindung der ehrenamtlichen Hafenprofis, die die Arbeit des Museums in der Vergangenheit maßgeblich getragen haben.

Bis Ende März macht das Hafenumuseum wieder Winterpause. Die Arbeiten zur Ertüchtigung sollen in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres beginnen. Zur Ertüchtigung muss endlich auch eine bessere Anbindung gehören. Bei der Vorstellung der Pläne bemühte der Kultursenator wieder den „Sprung über die Elbe“. Aber mit dem „Sprung...“ ist es ein wenig wie mit dem Schlitten vom Weihnachtsmann. Man hört die Geschichte von der Fahrt durch die Luft immer wieder gern. Aber normal braucht man nun mal Fähren, Busse und Bahnen.

treffpunkt.elbinsel informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:

www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

LUNA Apotheke



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel. 040 / 754 11 11

Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

König & Träumer

Das Wilhelmsburger Wintermärchen 2019 zeigt moderne Themen im Märchengewand

PM. Es waren einmal zwei Brüder ... die ziehen hinaus, um die große weite Welt zu erobern. Mutig machen sie sich auf die Reise, doch die Wege der ungleichen Brüder trennen sich schnell. Ihre Abenteuer führen sie mitten in eine Welt voller Verlockungen und Gefahren, voller Möglichkeiten und wichtiger Entscheidungen. Doch auf der Suche nach ihrem persönlichen Glück bemerken sie zu spät, dass jede Handlung Folgen hat - und als ihre Wege sich endlich wieder kreuzen, erkennen sie erst, wie sehr sie sich verändert haben ...

Moderne Themen kommen im Märchengewand daher: Wem gehört die Welt? Wie mache ich sie mir zu eigen? Und: Wie kann ich die Welt erobern, ohne sie jemandem wegzunehmen oder sie zu zerstören? Das "Wilhelmsburger Wintermärchen" ist

ein Kooperationsprojekt zwischen der Honigfabrik, dem Künstlerkollektiv THEATERBOX und Wilhelmsburger Schulen. Seit 2009 entwickeln die Künstler gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern ein Wintermärchen, bei dem die Kinder eigene Ideen in die Stückentwicklung mit einbringen. Das fertige Stück wird dann von Profischauspielern in der Honigfabrik aufgeführt - für diesen Ansatz wurde die THEATERBOX mit dem Hamburger Kindertheaterpreis ausgezeichnet.

Schauspieler: Christopher Ammann, Moritz Grabbe; Regie: Johannes Nehlsen; Bühne: Azizah Hocke; Kostüme: Patricia Royo; Dramaturgie: Esther Kaufmann; Assistenz: Ann-Kristin Meyer

Das Wilhelmsburger Wintermärchen wird gefördert durch eine Projektpatenschaft

im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums der Hamburgischen Kulturstiftung.

Wilhelmsburger Wintermärchen 2019
Premiere: 7. 12. 2019 – 15 h

Vorstellungen:

8. 12. – 15 h

9. 12. – 10 & 12 h

10. 12. – 10 & 12 h

11. 12. – 10 & 12 h

12. 12. – 10 & 12 h

13. 12. – 10 & 12 h

Dauer ca. 50 Minuten

Alter: ab 6 Jahre

Eintritt: Kinder 4 Euro,

Erwachsene 6 Euro

Kartenreservierung: Tel. 421 03 920
oder kinderkultur@honigfabrik.de

Ort: Honigfabrik, Industriestraße
125-131, 21107 Hamburg



... aber Spenden nehmen wir gerne!

WIR

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit 25 Jahren wird der WIR ehrenamtlich produziert. Wie es eine Kollegin der Zeitung „Lurup im Blick“ sagte: „Stadtteilzeitungen werden von Verrückten mit Herz gemacht. Sonst gäbe es sie gar nicht!“

Aber natürlich hat unser WIR Kosten – für Layout, Papier, Druckerei und die Büroausrüstung. Nur ein Teil der Kosten wird durch Anzeigen gedeckt. Deshalb freuen wir uns immer, wenn wir aus öffentlichen Geldern einen Zuschuss bekommen können, wie zuletzt für die Anschaffung des dringend benötigten neuen Rechners. Und auf Veranstaltungen und Stadteifesten steht immer ganz vorn unser rosa WIR-Spenden-Schwein mit dem Schild

„Der WIR kostet nix – aber Spenden nehmen wir gerne!“

Zum 25-jährigen WIR-Jubiläum nehmen wir Spenden natürlich besonders gerne ins Sparschwein oder auf unser Konto. Und für jede zwei- und mehrstellige Spende gibt es als Dankeschön die CD mit allen WIR-Ausgaben von 1994 bis einschließlich April 2009.

WIR-Kontoverbindung:
IBAN DE 8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse
Stichwort: 25 Jahre WIR



Der erste Schritt: Darüber Sprechen.

Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.

Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg



Und wenn Sie darüber hinaus Unterstützung brauchen?

Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.

Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg



Der Lotse ist eine Einrichtung von Der Hafen – Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.
d.richter@der-hafen-vph.com
www.der-hafen-vph.de

Manche sind erst seit einigen Monaten hier Neuer Vorlesewettbewerb in der Wilhelmsburger Leseweche für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache



Und die Gewinnerin ist: Refia Zeynep Koc aus der internationalen Vorbereitungsklasse vom Helmut-Schmidt-Gymnasium. Refia ist im Sommer 2019 aus der Türkei gekommen.

Foto: hk

hk. Die Leseweche „Die Insel liest“ feierte in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum mit vielen Veranstaltungen in Schulen Kitas und Bücherhallen, Literaturtheater, Le-

sungen mit Zeichnen und Musik und vielen Aktionen rund ums Buch (siehe auch WIR 9/19). Und zum Schluss der große Vorlesewettbewerb aller vierten Klassen der Elbinsel. Als Pilotprojekt fand im Jubiläumsjahr zum ersten Mal ein Vorlesewettbewerb für Kinder mit Deutsch Zweitsprache (DaZ) statt, ein Kooperationsprojekt der Hamburger Bücherhalle, der Wilhelmsburger Leseweche und der Stadtteilschule Stübenhofer Weg. 22 Mädchen und Jungen zwischen zehn und zwölf Jahren, die meisten aus internationalen Vorbereitungsklassen Wilhelmsburger und Harburger Schulen, trafen sich an zwei Nachmittagen in der Schule Stübenhofer Weg zum Vorlesen. Kinder aus Slowenien, Ghana, Afghanistan und vielen anderen Herkunftsländern, die meisten seit gut einem Jahr in Deutschland, einige erst seit ein paar Monaten. Moderatorin Phoebe Lorenz lobte sie in der Begrüßung zu

Recht, dass sie sich trauten, hier vor Publikum einen deutschen Text vorzulesen. Und nach den durchweg beeindruckenden Vorträgen der jungen Leser*innen, meinte sie, die Jury werde es schwer haben, einen Preis zu vergeben. Die Preisvergabe an die Gewinner*innen des DaZ-Lesewettbewerbs fand (nach Redaktionsschluss des WIR) am zentralen Vorlesetag im Bürgerhaus statt. Der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur ging in diesem Jahr an die Autorin Cally Stronk für ihr Erstlesebuch „Theo und der Mann im Ohr.“ 500 Wilhelmsburger Grundschüler*innen hatten es aus einer Shortlist als bestes Buch ausgewählt. Es ist ein Buch über Schulängste und den großen Theo, der von seinem Mann im Ohr alles vorgesagt bekommt, wenn er etwas nicht weiß. In den Begründungen, warum sie dieses Buch am besten fanden, schrieben die Kinder unter anderem: „... weil Theo 1+1 nicht kann“, „... weil der Mann im Ohr Peppino Furzius von Schlabber heißt“, oder einfach „... weil es lustig war und schön.“

Stadtteilschule Wilhelmsburg zeigt Vielfalt!

1. Kulturprojektwoche zur Wertschätzung von Diversität



Modenschau in der Klasse 3c: selbstgebastelte Kostüme und ein Theaterstück.
Foto: ein

PM. In der letzten Septemberwoche fand für die Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Wilhelmsburg unter der Leitung von zehn professionellen Künstlerinnen und Künstlern erstmalig eine Kulturprojektwoche zum Thema Diversität statt. Die Schülerinnen und Schüler näherten sich in unterschiedlichen Workshops dem Thema Vielfalt. Theater, Tanz, Fotografie, Film oder Kunst ersetzen für eine Woche die klassischen Unterrichtsfächer: Selbstorganisation, Kreativität, Ausprobieren, Scheitern, losgelöst vom 45 Minutenrhythmus. Die Ergebnisse der Workshops spiegelten die Vielfalt der Schülerschaft des bunten

Stadtteils Wilhelmsburg sowie die vielfältigen Interpretationen von Diversität wider und konnten sich wahrlich sehen lassen: Kurzfilme, Theaterstücke, Modenschau, Trickfilme, Fotografien, handgeschöpftes Papier wurden von Mitschülern, Eltern, Sponsoren und Künstlern gewürdigt und bestaunt.

Das Kaleidoskop der Ergebnisse war gewollt. Schulleiterin Katja Schlünzen ist sich sicher: „Die kulturelle Bildung der jungen Menschen ist mindestens genauso wichtig wie der klassische Lehrstoff. Kreativität, schöpferische Tätigkeit, unabhängiges Denken und Persönlichkeitsbildung sind

Qualitäten, die für die Berufe der Zukunft notwendig sind.“

Schauspieler Holger Spengler erarbeitete mit der Klasse 3b ein Theaterstück und zog am Ende der Woche positive Bilanz: „Die Schüler waren neugierig und offen. Die Zusammenarbeit mit den Schülern klappte ausgesprochen gut. Das lag auch an der sehr guten Klassenleitung. Das funktioniert an anderen Schulen oft nicht so gut.“

Beeindruckt waren ebenfalls die Eltern: „ergreifend“, „sehr cool“, „erstaunlich, was innerhalb einer Woche geleistet wurde“ und ein stolzer Blick zum eigenen Kind.

Am riesigen Erfolg der ersten Kulturprojektwoche an der Stadtteilschule Wilhelmsburg war der Organisator Wolf Gözl maßgeblich beteiligt. Freudig erklärte er: „Wie schön, wenn sich die Mühe lohnt und man im Leuchten der Augen der Schülerinnen und Schüler und der beteiligten Tutorinnen und Tutoren die Kraft und Energie kultureller Bildung aufblitzen sieht. Ein großartiges Event für unsere gesamte Schulgemeinschaft.“

Unterstützt wurde die Kulturprojektwoche von der Preuschhofstiftung und dem Kinder- und Jugend-Kulturfonds Hamburg. Nicht nur Wolf Gözl, insbesondere die Schülerinnen und Schüler hoffen auf eine Wiederholung der Kulturwoche im kommenden Jahr.

ACTION

Tchibo
prozente

BUDNI

T...

Amplifon
Hörexperthen

IKRAM
FLEISCHERIA

EISCAFE
Calabrese

mai-mai.
(it's good asian food)

KURT SERVICE
SCHUH--SCHLÜSSELDIENST

LUNA'S OUTLET
Mode - Markt

LUNA [®]
Apotheke

LUNHAAR
HAAR FRISIERER

FIDAN
BÄCKEREI

Tradition
HAMBURG
WOLSDORFF

YÜREKLI
ANDERUNGSSCHNEIDEREI

in cut
FRISEUR

AGw EXCHANGE + GOLD
WESTERN UNION WU

O₂

ReinLand
TEXTILPFLEGE

BONI'S
GRILL & PIZZA

ap **apfel park**

Mina

Joachim Domin
RECHTSANWALT

Luna OPTIK **NAIL'STYLE**

FW
FAHRSCHULE WILHELMSBURG

CIGO

JUWELIER ACAN

tipico von Allwörden **RÖSSMANN** *Noble Moda*

25

25

25

LUNACENTER



*Das LunaCenter gratuliert dem
Wilhelmsburger Insel Rundblick
ganz herzlich
zum 25-jährigen Bestehen!*

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!

MARKTKAUF

Postbank

TEDi

Blume
aktuell

WOOLWORTH
DAS AKTIONSKAUFHAUS

kik

NUR HIER



Das wird spannend: Die Theatergruppe OhA! stellt in ihrem Stück die Frage, ob immer alles so sein muss, wie es ist. Foto: ein

Die Zeit ist gekommen das System zu durchbrechen. 50[oder?]

Jugendtheatergruppe OhA! spielt ihr Stück aus den Höhen und Tiefen des Lebens

Lisa Meyer/OhA!-Theater. Nun ist fast wieder ein Jahr vorbei und die jugendlichen von der Theatergruppe OhA! haben sich ordentlich ins Zeug gelegt, um ein einzigartiges Stück auf die Beine zu stellen. Die Zeit läuft ab und so sind auch wir in den letzten Zügen, um eine verwirrende Inszenierung zu erschaffen. In unserem Stück geht es um die Zeit, Liebe, Hilfslosigkeit und Tod und die Frage, ob immer alles so sein muss, wie es ist.

Kommen sie zu uns am 29. oder 30. November und lassen sie uns ein bisschen ihrer kostbaren Zeit rauben, denn jede Stunde ist wertvoll. Erleben sie ein Stück, in

dem auch der Zuschauer sich die Frage stellen kann, was die Gesellschaft so von ihm erwartet, und lassen sie sich von einer einzigartigen Geschichte in den Bann ziehen. Begleiten sie uns durch die Höhen und Tiefen eines Lebens, das nach Antworten strebt.

Premiere: 29.11.2019 um 20 h

Derniere: 30.11.2019 um 20 h

Ort: Honigfabrik Wilhelmsburg, Industriestraße 125-131

Anmeldungen für das Stück werden gerne per Mail angenommen über: vorverkauf-kiku@honigfabrik.de. Der Eintritt ist frei.

Adventsfest im Reiherstiegviertel

7. Dezember, Atelierhaus23



PM. Am 7.12.19 findet fast in gewohnter Manier der Adventsmarkt im Reiherstiegviertel statt und der große Parkplatz am Atelierhaus23 wird von Zelten, Menschen, Gesang und Feuer belebt. Bekanntlich soll man ja mit Gewohnheiten brechen und so wird es erstmal auch einen Adventsabend geben. Ab 19 Uhr beginnt eine LiveKombo der Weltkapelle und spielt in vielköpfiger Besetzung auf der Terrasse der Kaffeeliebe. Danach gibt es ein DJ Set, Feuer und wärmendes für den Gaumen. Die Tombola wird dieses Jahr von Minitopia, dem Spielplatz urbaner Selbstversorgung, ausgerichtet. Bei dem gemeinnützigen Verein mit Bildungsauftrag geht es darum, sich zu befähigen, Benötigtes selbst zu beschaffen - sei es Nahrung im Hochbeetgarten, Kleidung an der Nähmaschine oder auch Strom durch ein selbstgebautes Windrad - Müll zu vermeiden und zu recyceln sowie ein Bewusstsein dafür zu schaffen, welche Auswirkungen unser Handeln und Konsumieren auf uns, aber auch auf globaler Ebene hat, und welche Lösungen es für die Herausforderungen unserer Zeit gibt. Das nehmen wir zum Anlass und versuchen in diesem Jahr so wenig Müll wie möglich zu produzieren. Wir sind froh, dass die Essenstände mitmachen und auf Plastik und Einweggeschirr verzichten – so lange unsere gesammelten Teller reichen. Für den Aufbau eines "ZeroWaste"-Fundus brauchen wir noch viele Teller, Schüsseln und Besteck. Wir freuen uns, wenn WilhelmsburgerInnen ihre Schränke durchschauen und die Spenden bei der Kaffeeliebe oder im Quiddje abgeben. Und natürlich könnt ihr auch eurer Lieblingsgeschirr zum Markt mitbringen und wieder mit nach Hause nehmen. Wer Lust hat, kann am 3.12.2019 zum gemeinsamen Stoffservietten-Nähen zur Minitopia am südlichen Ende der Georg-Wilhelms-Straße 322 kommen.

SERVICE RUND UMS AUTO

- **Wartung und Reparatur**
- **Mechanik und Elektronik**
- **Alle Marken und Modelle**
- **Benzin- und Dieselfahrzeuge**
- **HU**
- **Fahrzeughandel**



**BOSCH
Service**

Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@wcb.de

Symbol für Glück und Liebe

Vogel des Jahres 2020: Die Turteltaube (*Streptopelia turtur*)



"Die Turteltaube ist nicht nur ein schön gezeichneter, sondern auch in seinem ganzen Wesen liebenswürdiger Vogel" (Ludwig Brehm 1879). (Farbiges Foto unter www.inselrundblick.de)
Foto: Mathias Schäf/NABU

MG. Die Turteltaube ist die kleinste heimische Taube und steht weltweit auf der roten Liste. Das liegt einmal an der intensiven Landwirtschaft, in der sie ihre Lieblingsspeise, Samen von Wildkräutern, nicht mehr findet. Aber auch die Jagd auf den "Langstreckenzieher" in zehn europäischen Staaten ist ein Grund für die rückläufigen Bestände. Im Frühjahr und Herbst werden jährlich bis zu 2,2 Millionen Turteltauben auf ihrem Zug in den Süden der Sahara und zurück abgeschossen. Früher landeten die Tauben z. B. auf Malta auf den Tellern, um die fleischarme Ernährung zu ergänzen. Heute ist die Jagd ein Freizeitsport und Wirtschaftsfaktor durch den Verkauf von Waffen und Munition.

Turteltauben könnten 13 Jahre alt werden, aber sie leben gefährlich und werden im Schnitt nur zwei Jahre alt. Zum Schutz der scheuen Vögel werden Einzelne mit Sendern ausgestattet. Damit kann man die Zugrouten verfolgen (s. NABU-Turteltauben-Blog unter blogs.NABU.de/Zugvogel.)

Außerdem hat der NABU eine Petition zum Erhalt der Population gestartet.

Er fordert Bundesumweltministerin Svenja Schulze auf, sich für das dauerhafte Aussetzen der Abschussgenehmigungen in den EU-Mitgliedsstaaten einzusetzen (siehe www.vogeldesjahres.de/petition). Alle Unterschriften werden am 14. Februar 2020 der Bundesumweltministerin überreicht). Auf Malta setzt sich die Initiative BirdLife Malta für den Schutz der Turteltauben ein. Anders als die großen Ringeltauben, die überall siedeln - auch in den Innenstädten - bevorzugen Ringeltauben dichte Wälder, die sie im Umland von Hamburg finden. Auf Hamburger Stadtgebiet findet man höchstens mal vereinzelt Tiere.

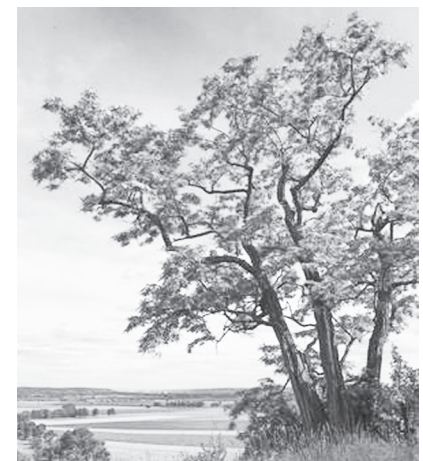
Unser Kosewort „mein Turteltäubchen“ rührt von dem zärtlichen Liebesleben der hübschen kleinen Vögel her. Männchen und Weibchen werben beide umeinander. Ihr „turr-turr-turr“ ist unverwechselbar, aber leider auf Wilhelmsburg nicht zu hören.

Blume des Jahres 2020: Der Fieberklee



Der Fieberklee ist eine typische Hochmoorpflanze. Mit der Wahl des Fieberkleees will die Loki Schmidt Stiftung auch auf die Bedeutung der Moore für das Klima, die Natur und die Menschen hinweisen.
Foto: Dorothee Rudolph/NABU

Baum des Jahres 2020: Die Robinie



Zarte Fliederblätter und durftend weiße Blütenstände. Als Pionierbaumart (es gibt sie erst seit 300 Jahren in Mitteleuropa) kommt die Robinie gut mit dem Klimawandel und schwierigen Bodenverhältnissen zurecht. Als Bienenweide ist sie in Zeiten des Insektensterbens nützlich. Aber für die heimische Flora ist sie eine Konkurrenz und daher nicht bei allen Naturschützern beliebt. Foto: Andreas Roloff/Dr. Silvius Wodarz-Stiftung

JENS MARCUS WASSERSTRAß

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 82 04

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

- Meinung - Leser*innenbriefe - Meinung - Leser*inne



Doppelstöckiges Logistikzentrum bringt noch mehr Verkehr. Foto: ein

Die nächste böse Überraschung ...

Zur "heimlichen" Bebauung des ehemaligen Punica-Geländes mit einer doppelstöckigen Logistikhalle und den Folgen für den Verkehr auf Wilhelmsburg.

Noch mehr Verkehr nach Wilhelmsburg! Die geplante Verkehrsführung von und zu dem Logistikzentrum auf dem ehemaligen Punica-Gelände - u. a. über die Harburger Chaussee und durch die Wilhelmsburger Mitte - ist fatal und macht zornig. Nach all den Jahren der schweren Auseinandersetzungen zum Thema Verkehr auf unserer Insel, kommt nun die nächste böse Überraschung. Und es zeigt sich



Baumfällungen für das Logistikzentrum. Foto: hk

ein weiteres Mal (ähnlich wie beim seinerzeit geplanten Opernfundus), dass Politik und Verwaltung nichts, aber auch gar nichts dazugelernt haben! Seitens der Projektentwickler freut man sich über die "sehr konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Hamburg sowie den zuständigen Behörden". Die Wilhelmsburger Bürgerschaft hingegen hat wie üblich keine Rolle gespielt! Soweit mir bekannt ist, wurde die Inselöffentlichkeit im Vorwege nicht einmal über die Pläne informiert. Und wo bleibt eigentlich der Aufschrei aus dem Regionalausschuss?

Das fragliche Areal ist als Industriegebiet ausgewiesen. Und zwar im Baustufen- bzw. Bebauungsplan B63 vom April 1956. Ich hätte mir sehr gut eine Umwidmung des Geländes zum Wohnquartier vorstellen können. Wo doch entsprechende Flächen knapp, teuer und schwer zu finden sind. Wie viele Wohnungen hätte man auf der Fläche von 12,3 Hektar wohl errichten können, ohne dafür bedeutende Natur- und Erholungsflächen (wie am Ernst-August-Kanal) opfern zu müssen?

Dirk Holm

Zum Bericht über die Eröffnung der neuen Reichsstraße in WIR 10/2019

Hallo WIR! Ihr habt auf zwei Seiten über die neue B75 berichtet.

Aber es fehlt der Bericht über die nicht fertiggestellten Anschlüsse. Zum Beispiel an der Auffahrt Georgswerder: Dort muss man an einem Stoppschild halten und sich in die einspurige Fahrbahn einfädeln.

Zum Beispiel in Wilhelmsburg-Süd, jetzt umbenannt in „Kornweide“: Will man von der Straße Kornweide Richtung Harburg abfahren, muss man an der Ampel die Straße überqueren, dann einen Bogen fahren und kann dann zurück auf die B75. Das sparen sich viele und biegen auf der Kreuzung nach links ab.

All diese Fehler nennen sich dann nach sechs Jahren Bauzeit "Restarbeiten"!

Anke Bärbel Harms

P.S. aus der Redaktion: Und die Beschilderung an der Holländischen Rampe Dratelnstraße scheint auch noch nicht optimal zu sein. Selbst Wilhelmsburg-Kenner berichten, dass sie sich dort verfahren hätten ...

Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**

Mittagstisch 6,50 €; 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

KÄSE KAUFMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Leserbriefe - Meinung - Leser*innenbriefe - Meinung - L

Zur Stellungnahme von Stefan Laetsch, Pressesprecher der IBA GmbH, betreffend das Baugebiet "Spreehafenviertel" (WIR 9/2019)

Von Wohnklötzen, Fake-Bäumen und fehlendem Respekt

"Rund 40 Prozent der Bäume bleiben ... erhalten", heißt es in der Stellungnahme des städtischen Entwicklungs-Unternehmens IBA zur geplanten Rodung unseres letzten wilden Waldes. Was soll man sich darunter vorstellen? Etwa, dass eine Fläche von bis zu acht Hektar von den jetzigen 20 Hektar übrig bliebe?

Folgt man dem vom IBA-Pressesprecher angegebenen Link zu "mehr Informationen", wird schnell klar, dass keine noch so kleine Ecke unseres Wäldchens die geplanten Baumaßnahmen überleben würde – höchstens ein paar einzelne, als "besonders hochwertig" eingestufte Bäume.

Doch obwohl der vom Pressesprecher erwähnte, angeblich grüne Uferstreifen an seiner breitesten Stelle mit Stufen versiegelt werden soll, sind auf der IBA-"Visualisierung" des Spreehafenviertel-Siegerentwurfs erstaunlich viele Bäume zu sehen. Unter ihren üppigen Baumkronen sind die Zufahrtstraßen, Parkplätze und Wohnblocks fast nicht mehr zu erkennen. Irgendwas, dachte ich, stimmt nicht mit diesen Bäumen ...

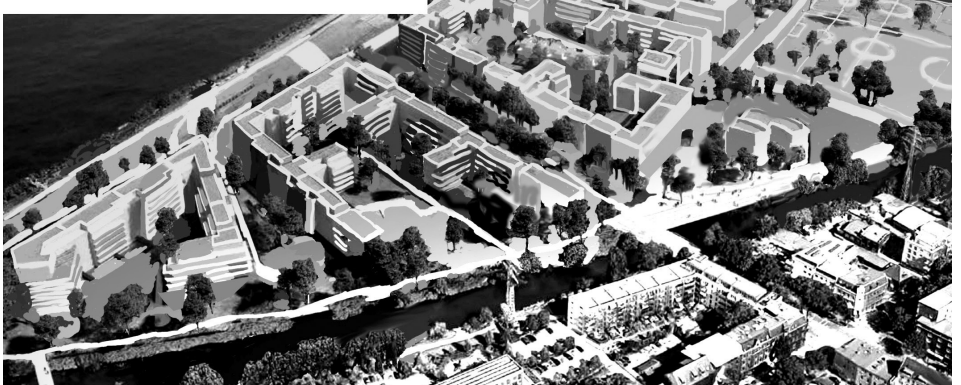
Nicht nur, dass einige von ihnen aus dem Straßenbelag heraus zu wachsen scheinen – nein, sie sind viel zu groß! Gemessen an den winzigen Menschen auf dem Bild (Autos scheint es in der schönen neuen IBA-Welt nicht mehr zu geben), sind sie mindestens 30 Meter hoch. Sie überragen nicht nur die schiefen kleinen "Townhouses", sondern auch Häuserblocks mit fünf oder sechs Etagen. Würden aber in die Innenhöfe und zwischen die Wohnblocks Bäume gepflanzt, wie diese Darstellung suggeriert, und würden sie dort zwischen all den gepflasterten Plätzen und Zufahrten tatsächlich gedeihen – dann würde es Jahrzehnte dauern, bis sie zu solchen Giganten herangewachsen wären.

Jahrzehnte, in denen auch Wilhelmsburg den immer schneller ansteigenden Meeres-

IBA-Visualisierung des „Siegerentwurfs Spreehafenviertel“ (Quelle: https://www.iba-hamburg.de/files/images/Projekte/Spreehafenviertel/Spreehafenviertel_Luftbildvisualisierung_02.jpg)



Realistischere Visualisierung des „Siegerentwurfs Spreehafenviertel“



spiegel und die zunehmende Sturmflut-Gefahr zu spüren bekommen wird.

Immer mehr Menschen begreifen, dass die Klimakrise real ist. Nur Hamburgs Entscheidungsträger scheinen immer noch an das "Märchen vom ewigen Wachstum" (Greta Thunberg) zu glauben.

Auch deshalb sei daran erinnert, dass die meisten Todesopfer der Flut von 1962 auf der Elbinsel zu beklagen waren. Rund 200 Menschen starben in der Kleingartensiedlung am Klütjenfelder Hauptdeich, in der sie (als "Ausgebombte") nach Kriegsende eine Unterkunft gefunden hatten.

Weil dort so viele Menschen zu Tode gekommen waren, wurde das Gebiet auch als Ort des Gedenkens respektiert und nicht bebaut, so dass dort ein sauerstoffspendender auwaldähnlicher Wald heranwachsen konnte.

Jetzt, 60 Jahre später, sollen nicht nur die Bäume des Wilden Waldes, der Klimaschutz und die Gesundheit der hier leben-

den Menschen der Großmannssucht einiger Herrschaften im Hamburger Rathaus geopfert werden. Sondern auch das Gedenken an die Opfer der großen Flut.

Mag sein, dass den heute in der Hansestadt regierenden Politikern die Toten von damals egal sind. Den Wilhelmsburgern – unter ihnen zahlreiche Zeitzeugen – sind sie es nicht. Und so lange wir uns daran erinnern, dass eine Sturmflut todbringende Wassermassen über unsere Insel hereinbrechen ließ, wissen wir: Es kann wieder geschehen.

Eva Ulrich

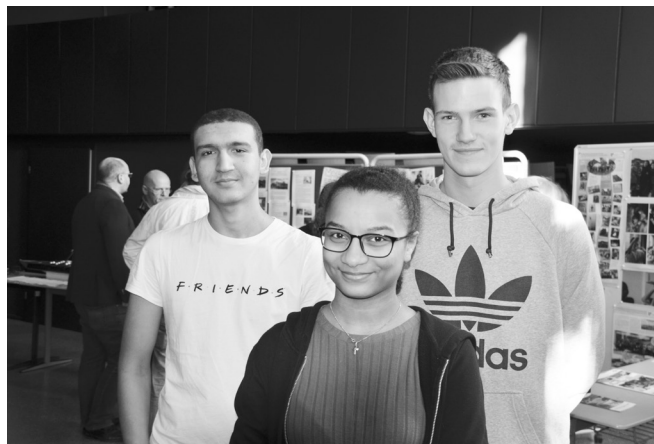
Abb./Montage: Eva Ulrich

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

MINT-Schule zeigt, was sie kann

MINT-Experten staunten bei ihrem Besuch über die vielfältigen Projekte an der Stadtteilschule Wilhelmsburg



Yusein Ibrahim (17), Rukaiya Myomyon (15) und Yannick Johannsen (16) stehen den MINT-Experten Rede und Antwort.

Foto: StSW/ein

PM. Seit einem Jahr trägt die Stadtteilschule (STS) Wilhelmsburg für ihre hervorragende Arbeit im naturwissenschaftlichen Bereich das begehrte Exzellenz-Siegel „MINT-Schule Hamburg“ und gehört damit zum MINT-Netzwerk, dem lediglich vier weitere Hamburger Schulen angehören. Halbjährlich treffen sich die MINT-Lehrerinnen und -Lehrer der fünf Hamburger Flaggschiffe, um sich auszutauschen, neue Impulse zu bekommen und voneinander zu lernen.

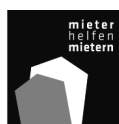
Ende Oktober fand das zweitägige Treffen erstmalig an der Stadtteilschule Wilhelmsburg statt. Für die 25 MINT-Profi-Lehrkräfte hatten Kathrin Wittmaack (didaktische Leitung) und Uwe Junge (Koordinator der Naturwissenschaften) von der STS Wilhelmsburg ein interessantes und niveauvolles Programm ausgearbeitet: Workshops, Vorträge, Neubaubesichtigung und Erkundung von außerschulischen Lernorten wie dem Spreehafen. Damit die Teilnehmer*innen einen umfassenden Einblick in die praktische Arbeit der Stadtteilschule Wilhelmsburg bekommen konnten, präsentierte die Schule die Gesamtheit ihrer Projekte auf dem „Markt der Möglichkeiten“. In der frisch gestrichenen Aula erklärten Schüler*innen jeglichen Alters an ihrem „Marktstand“ den fachkundigen Lehrkräften der anderen MINT-Schulen ihre Projekte.

Manuela Schütt von der Gretel-Bergmann-Stadtteilschule fand die Museumsraum-Exponate der Profilkunde „Meer erleben“ hochinteressant und hatte sofort eine Idee, wie sie diese in ihrer Schu-

le praktisch umsetzen kann. Gern erklärten Leonie Hofmann, Yannick Johannsen und Rukaiya Ibrahim ihr die Idee und Entstehungsgeschichte ihres Werkstücks.

Die selbstgebauten Raketen hingegen begeisterten Christoph Blaszk von der STS Lohbrügge: „Die Raketen sind super. Und man merkt, dass an dieser Schule die Schüler im Mittelpunkt stehen.“

Schulleiterin Katja Schlünzen freute sich, das MINT-Netzwerktreffen ausrichten zu können. „Die Stadtteilschule Wilhelmsburg ist die einzige ausgezeichnete MINT-Schule im gesamten Süderelberaum. Bei uns findet naturwissenschaftlicher Unterricht nicht erst in der Oberstufe statt, sondern beginnt bereits in unseren maritimen Grundschulprofilklassen. Unsere Schülerinnen und Schüler zeigen heute ihre erlernten Präsentationstechniken, ihre Teamfähigkeit und ihr Expertenwissen – vor Profi-Lehrern. Klasse!“ Unterstützt werden die fünf Hamburger MINT-Schulen von der Nordmetall-Stiftung.



Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.

www.mhmburg.de
040/431 3940

Bully auf LiteraTour

"Kleinste Lesung" zu Besuch an der STS Wilhelmsburg



Zehn Mädchen der STS Wilhelmsburg genießen die Lesung im Bully. Foto: ein

PM. Am Montag, dem 28.10. fand auf dem Parkplatz der Stadtteilschule Wilhelmsburg eine Lesung der besonderen Art statt: Pünktlich zur Mittagspause rollte ein schmucker Oldtimer VW Bus auf das Schulgelände. An Bord befand sich der Berliner Autor und Erzieher Benjamin Tienti, bestens ausgerüstet mit seinem neuesten Jugendbuch „Unterwegs mit Kaninchen“ und guter Laune.

Schnell bildete sich vor dem historischen Bus eine lange Schülerschlange. "Fahrkarten" für die Lesungen wurden verteilt, und endlich öffnete sich die Schiebetür des "Bully". Pro Lesung kletterten zehn literaturinteressierte Fünft- und Sechstklässler auf die Sitzbänke und in den Kofferraum. Im Bus las Benjamin Tienti dann fünf Minuten lang aus seinem Buch vor und beantwortete noch Fragen. Idina Babür, 12 Jahre, fand die Lesung der besonderen Art richtig gut: „Solche Aktionen müsste es öfter geben!“ Die Deutschlehrerinnen Hannah Gottwaldt und Danica Liebig hatten die „LiteraTour“ für ihre Stadtteilschule Wilhelmsburg organisiert.

Im Rahmen des Lesefestes "Seiteneinsteiger" fanden gemeinsam mit der Joachim Herz Stiftung an 15 ausgewählten Hamburger Schulen "kleinste Lesungen" statt.



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com



**WEIHNACHTS-
GELD**
für Ihre Brille

WIR SCHENKEN IHNEN:

- > **25€** beim Kauf einer Brille ab 149€
- > **50€** beim Kauf einer Brille ab 299€
- > **100€** beim Kauf einer Brille ab 499€



Augenoptikermeisterin Franziska Rudolph und Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Einzulösen bis 31.12.2019.

Keine Barauszahlung, nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

Wilhelmsburg · Fährstraße 69 · T. 040. 41 92 10 90 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

LÜHR
OPTIK GMBH
SEIT 1983

 **KERSTEN**
Hörprobe

 **HÖRGERÄTE
KERSTEN**

Familienunternehmen seit 1950.

DAS KLINGT GUT.

*“Meine
individuelle Hörprobe
bei Kersten!”*

Präzise - ausführlich - kostenfrei

*Überzeugen Sie sich
selbst - machen
Sie den Test!*

Fährstraße 69, 21107 Hamburg Tel 040/ 67 99 77 77 Fax 040/ 67 99 77 78
hamburg@hoergeraete-kersten.de www.hoergeraete-kersten.de

Willis Rätsel

Comic-Helden – Wer kennt sie nicht, meint unser Rätselmacher Detlev. Er kennt jedenfalls Viele. Bei richtiger Lösung ergeben die Buchstaben in den dick umrandeten Feldern eine Regierungsform.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1. Die vermutlich reichste Ente der Welt 2. Diese zwei berühmten Gallier kennt vermutlich jeder. Wie heißt ihr Häuptling? 3. Berühmtes Nagetier 4. Schwarzer Umhang, Degen und Maske 5. Sie sind hinter dem Geld von Nr. 1 her | <ul style="list-style-type: none"> 6. Eigentlich heißt er Clark Kent 7. Dieser Held hat etwas von einer Fledermaus an sich 8. Zwei niedliche kleine Hunde 9. Zwei listige Füchse 10. Er zieht schneller als sein Schatten |
|--|--|

1 O K

2 A I X

3 Y U

4 R

5 Z A C K

Das Lösungswort lautet diesmal

6 U P

7 M

8 S U C H

9 I N O

10 U U

Schicken Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per E-Mail an den WIR, wie immer gilt: Leserliche Postadresse nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2019. Zu gewinnen gibt es diesmal einen Gutschein im Wert von 10 Euro für einen Laden in Wilhelmsburg, ein Glas Honig von Imker Opitz und ein WIR-Bücherpaket.

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 10/2019. Das Lösungswort lautete "Oktoberfest". Gewonnen haben: Johanna Brücher, einen Gutschein im Wert von 10 Euro für einen Laden in Wilhelmsburg, Julia Welbing, das WIR-Bücherpaket, und Dagmar Dura, ein Glas Honig. Die Gewinnerinnen werden benachrichtigt. WIR gratulieren!



Einladung zum

PROJEKTDIALOG

Wilhelmsburger Rathausviertel
Elbinselquartier
Spreehafenviertel

Mittwoch, 27.11.2019, 19 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20

www.iba-hamburg.de

STOCHELO ROSENBERG TRIO

HAMBURG KONZERT

KONZERT AM 22.11.19

FAELLT LEIDER AUS !!

NEUER TERMIN FOLGT !

Anzeigenakquisitor*in gesucht!

Helfen Sie mit, den Fortbestand von Hamburgs ältester Stadtteilzeitung zu sichern: WIR suchen dringend einen kontaktfreudigen, eloquenten Menschen, der sich um die Anzeigenakquise und Kundenpflege für unser ehrenamtliches Zeitungsprojekt kümmert. Melden Sie sich gern unter unserer Mailadresse briefkasten@inselrundblick.de oder telefonisch unter 040/40195927 beim Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. WIR freuen uns auf Sie!



S3 Nix-Train Der Null-Minuten-Takt



Nix-Train.

Fotomontage: hk unter Verwendung eines Symbolfotos

hk. Wie wir dem nebenstehenden Bericht aus der Wilhelmsburger Zeitung von 1976 entnehmen können, gab es auch schon vor den Zeiten der elektrischen S3 auf der Verbindung vom Hauptbahnhof nach Harburg Probleme. An der S3/31 bleibt alles hängen. Wilhelmsburg wird in den kommenden Jahren 15.000 Einwohner mehr haben. Ja, sagt IBA-Chefin Karen Pein, die mangelnde Verkehrsanbindung der geplanten Quartiere sei ein Problem. Zumal in Harburg in neuen Wohnvierteln in Neugraben und Fischbek noch einmal 15.000 Einwohner hinzukämen. Wie also sollen zusätzlich 30 000 Menschen aus Hamburgs Süden über die Elbe in die Innenstadt und wieder zurück kommen? Die Verlängerung der U4 erklärt der Bürgermeister bekanntlich zur reinen Zukunftsvision. Die Lösung des Problems sollen längere S3-Züge und eine Verdichtung des Taktes bringen. Angesichts der jetzt schon total überfüllten Züge ein unseriöser Plan. Wenn man allerdings die Idee mit dem verdichteten Takt konsequent zu Ende denkt – also nicht bis zum 2-Minutentakt sondern zum Null-Minutentakt – dann sieht die Sache ganz anders aus. Wenn nämlich genügend moderne

Züge – mit Durchgang zwischen den Wagen – von z.B. Neugraben ausgehend bis zum Hauptbahnhof aneinander gekoppelt würden, entstünde ein durchgehender S-Bahnzug von Harburg in die Innenstadt: der NIX-Train. Man steigt am hinteren Ende in Neugraben ein, geht durch den Zug hindurch und steigt am Hauptbahnhof wieder aus. Natürlich wäre auch ein Zustieg in Wilhelmsburg oder einer anderen Station an der jeweiligen Tür des Zuges möglich. Die Vorteile liegen auf der Hand. Das Thema Verspätung oder Zugausfall erledigt sich von selbst, der Zug wäre ja ständig da. Man kann jederzeit einsteigen. Dadurch würde sich auch das Fahrgastaufkommen in der Rushhour deutlich entzerren. Vermutlich kann der Zug deshalb auch ohne Probleme in der Gegenrichtung genutzt werden, also von der Innenstadt nach Harburg, und man kann auf einen zweiten Gegenzug mit Null-Minutentakt verzichten. Das wäre in der Erprobungsphase zu überprüfen.



Wilhelmsburger Zeitung

Aus unserer Serie:
Verdammt lang her – oder?

Ausgabe vom 22.10.1976
(originale Rechtschreibung)

Züge halten nicht in Wilhelmsburg

Am Sonnabend, dem 23. Oktober 1976, wird der Zugverkehr zwischen Hamburg-Hauptbahnhof und Hamburg-Harburg von 12.00 bis 22.30 Uhr wegen Inbetriebnahme eines modernen Stellwerks in Veddel stark eingeschränkt.

Aus diesem Grunde fallen zwischen Hamburg-Hauptbahnhof und Hamburg-Harburg zehn Züge ganz aus, während die übrigen zwischen 18.00 und 22.30 Uhr weder in Veddel noch in Wilhelmsburg halten.

In der Gegenrichtung zwischen Hamburg-Harburg und Hamburg-Hauptbahnhof fallen elf Züge aus und acht weitere halten weder in Wilhelmsburg noch in Veddel.

Zwischen 14.00 und 22.30 Uhr verkehren ersatzweise Busse (nach umseitigem Fahrplan) zwischen Hamburg und Harburg sowie in der Gegenrichtung. Außerdem dürfen Reisende in beiden Richtungen zwischen 18.00 und 22.30 Uhr die D-Züge ohne Zuschlagzahlung benutzen. Die Deutsche Bundesbahn bittet ihre Fahrgäste, die näheren Einzelheiten den roten Aushängen auf den Bahnhöfen der betroffenen Strecke zu entnehmen und die Verlängerung der Reisezeit durch die Ersatzbusse zu beachten.

Elbinsel Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg
Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11
Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Sonnabend, 16.11.

10 - 13 h, Bücherhalle Kirchdorf: Großer Bücherflohmarkt. Preise ab 1 Euro.

19.30 h, Honigfabrik: TaK'OS (Theater am KulturKanal). Seit bereits einem Jahr zeigen wir mit TaK'OS eine Kostprobe unseres Konzeptes in Live. Wir bieten allen interessierten Künstler*innen eine Bühne, auf der sie ihre Performances zeigen dürfen. Eintritt frei.

Sonntag, 17.11.

11 h, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen. Mit Addi Münster's OLD MERRYTALE JAZZ-BAND. Eintritt: 8 Euro.

14 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: 4. Wilhelmsburger Weihnachtswerkstatt.

Montag, 18.11.

18 h, Bildungszentrum Tor zur Welt: Podiumsdiskussion: Was geht mich das an? Deutsche Gedenkkultur versus Rechtspopulismus, Antisemitismus und Antimuslimischer Rassismus.

Dienstag, 19.11.

14 - 16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung B1/B2. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach vorbeikommen! Die Teilnahme ist kostenlos!

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören. Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind hierzu eingeladen. Eintritt frei.

20.30 h, Mokrystraße 1: Die Rineuto Lichtspiele zeigen den Film von Andrea Arnold: „Fish Tank“. Eintritt frei, Spenden.

Mittwoch, 20.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: herzlich willkommen! Eintritt frei.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di., 19.11.

15 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Bücher im Gespräch“ - Lese-Café. Sie lesen gern und möchten sich mit Gleichgesinnten über Bücher, aktuelle Neuerscheinungen und Autoren austauschen? Der Lesetreff für Literaturinteressierte.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Ab 3 J. Wir sehen auf der großen Leinwand gemeinsam ein Bilderbuch an und lassen uns dazu die Geschichte vorlesen. Eintritt frei.

Donnerstag, 21.11.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen: kostenlos, jede Woche, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Spannende Bilderbuchgeschichten auf der Leinwand. Im Anschluss wird gebastelt. Für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Der Eintritt ist frei.

© **18 h, Bürgerhaus:** Auftaktveranstaltung Bürgerbegehren "Der Wilde Wald bleibt!"

18 h, Mam's Bistro Bar, Dratelnstraße 32c: 48 Minuten Wilhelmsburg. Dieses Mal spielt der Inselkantor Rainer Schmitz für euch verschiedene Stücke aus unterschiedlichen Epochen auf seinem Cembalo. Wer Lust hat, die nächsten 48 Minuten mitzuplanen, bleibt nach dem Konzert einfach zum Zirkeltreffen. Hier bringen wir Ideen, Musiker*innen und Orte zueinander! Der Eintritt ist frei.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mietter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

Freitag, 22.11.

17 h, Turtur, Veringstraße 13: Mozaik-sounds-Workshop: Share moments, share music, find equality. Im Rahmen des "Female Voice"-Festivals. Keinerlei musikalische Vorerfahrung nötig, nur für Frauen. Anmeldung unter: filiz@musikvondenelbinseln.de.

20 h, Turtur, Veringstraße 13: The JUJUJUs & Thordis M. Meyer Experimental Electro/Vokuhila Freestyle/SynthPop. Eintritt: 10 Euro.

Sonnabend, 23.11.

19.30 h, Windmühle Johanna: Wie trösten uns Gedichte, wie geben Dichterinnen bei Verlust eines geliebten Menschen ihrem Schmerz Ausdruck? Die Schauspielerin und Autorin Blanche Kommerell liest eigene Texte sowie Lyrik von Mascha Kaleko, Else Lasker-Schüler, Marina Swetajewa u.a. Anschließend spricht die Familientherapeutin Miriam Hagen über seelisches Wachstum und Leiden an persönlichen Verlusten. Eine Veranstaltung von Kleine Kunst auf Wilhelmsburg und dem Hospizverein Hamburg

»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.

TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPiRiT



Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0

BiBuKino

Immer freitags. Eintritt frei.

Gruppen bitte anmelden!

Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268

22.11.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Elefanten verboten“. Ab 3 J. Der kleine Junge hat einen Elefanten als Haustier. Doch beim Haustierclub sind Elefanten verboten! Da trifft er auf ein dunkelhäutiges Mädchen ...

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Drei sind keiner zu viel“. Ab 3 J. Bär und Murmeltier sind Freunde. Sie treffen sich jeden Nachmittag, um Spaß zu haben. Eines Tages lädt der Bär auch die Ente zum Spielen ein ...

29.11.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Jan und Julia feiern Weihnachten“. Ab 3 J. Die Adventszeit und Weihnachten sind für Jan und Julia eine schöne Zeit. Es gibt einen Adventskalender und -kranz, Plätzchen backen und Basteln. Der Nikolaustag und die Bescherung an Heiligabend sind Höhepunkte.

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Hotel Winterschlaf“. Ab 3 J. Der Winter naht und der Fuchs bereitet sein Hotel

für die müden Wintergäste vor, die bereits geduldig auf Einlass warten.

6.12.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Nikolaus und der dumme Nuck“. Ab 4 J. Esel Nuck, der dem Nikolaus beim Austragen der Geschenke half, will nun selbst Nikolaus sein.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Pippi Langstrumpf feiert Weihnachten“. Ab 4. J. Alle Kinder freuen sich, dass Heiligabend ist. Nur Pelle, Bosse und Inga sind unendlich traurig und allein. Doch wer kommt da?

13.12.

10.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Das geheime Buch vom Weihnachtsmann“. Ab 3 J. „Was fällt denn da vom Himmel?“ „Schnee ist das nicht.“ Darin waren sich alle Pinguine einig. Doch welches Geheimnis steckt hinter diesem seltsamen roten Ding?

10 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Lieselotte im Schnee“. Ab 3 J. Lieselotte hat viel zu tun: Sie muss für Weihnachten zusammen mit dem Briefträger viele Pakete austragen. Endlich hat sie nur noch die Päckchen für ihre Freunde in der Tasche und macht sich müde und erschöpft auf den Heimweg.

ger Süden. Eintritt: 15 Euro/erm. 10 Euro. Karten bei luetgert@kleine-kunst.com; unter Tel. 040-75 44 014 Monika Lütgert sowie an der Abendkasse.

21 h, Honigfabrik: Surfits and Balsa at Honigfabrik - Ski, Skunk, Soul, Tanzmusik. VVK: 8 Euro + Geb. / AK: 10 Euro.

Sonntag, 24.11.

11 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Adventsmarkt.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz. Für Kinder von 3 bis 8 Jahren und ihre Familien. „Die Prinzessin auf der Erbse“. Eintritt:

2,50 Euro. Familienmittagstisch: Pfannkuchen. 3 Euro (Essen, inkl. Selter). Mitmachaktion: Wir basteln und malen ein Märchenbett. Mitmachen kostet nix!

Dienstag, 26.11.

14 - 16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di., 19.11.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 19.11.

Mittwoch, 27.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 20.11.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di., 19.11.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 20.11.

19 h, Bürgerhaus (Großer Saal): Projektdialog zu den Quartieren Wilhelmsburger Rathausviertel, Elbinselquartier und Spreehafenviertel. Mit Karen Pein, IBA Hamburg, und Falko Droßmann, Bezirksamtsleiter Mitte. Zudem berichtet ein Vertreter der Behörde für Schule und Berufsbildung über den Schulstandort Elbinselquartier. Anschließend können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger an verschiedenen Quartierstischen informieren und weitere Fragen stellen.

Donnerstag, 28.11.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 21.11.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 28.11.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 21.11.

Freitag, 29.11.

16 - 19 h, Treffpunkt Pavillon, Weimarer Straße 79: Repair Café. Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern.

Sonabend, 30.11.

15 h, Minitopia, Georg-Wilhelm-Straße 322: Nähwerkstatt. Kann Handarbeit die Welt verbessern? Nähmaschinen und Bügeleisen leider begrenzt! Anmeldung: charly@minitopia.de

15.30 h, Bücherhalle Kirchdorf: Theater „Der neugierige Stern“. Die Veranstaltung ist für Kinder ab 3 Jahren. Eintrittskarten ab 1.11. in der Bücherhalle. Kinder 1 Euro, Erwachsene 2 Euro.

17 h, Abfahrt Barkassen-Centrale Ehlers am Anleger „Vorsetzen“, beim Feuerschiff unterhalb der U-Bahn Baumwall: Literarische Hafenrundfahrt.

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Hafen „nachtseits“. Geschichten vom Meer, Menschen und Maschinen im Dunkeln. 22 Euro (15 Euro Arbeitslose, Schüler, Studenten). Anmeldung: Buchhandlung Seitenweise, Tel. 201203. Eine Kooperation der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und der Buchhandlung Seitenweise.

Sonntag, 1.12.

14 - 18, Windmühle Johanna:

Weihnachtsbäckerei.

Dienstag, 3.12.

14 - 16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di., 19.11.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 19.11.

© 17 h, Buchhandlung Lüdemann:

Buchvorstellung "Wer ist hier zu Hause?"

18 - 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fähr-

straße 51 a: Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. SchuB vor Ort unterstützt Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen usw. Es besteht die Möglichkeit sich für die langfristige Schuldnerberatung anzumelden und alle notwendigen Anträge zu stellen.

20.30 h, Mokrystraße 1: Die Rineuto Lichtspiele zeigen den Film von Andrea Arnold: „Wuthering Heights“. Der Eintritt ist frei, gerne Spenden.

19 h, Minitopia, Atelier: Stoffservietten nähen, eine für dich, eine für alle! Nähen für den ZeroWasteFundus der Elbinsel.

19 h, Bürgerhaus: Treffen der "Engagierten Wilhelmsburger". Infos unter: www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Ausstellungen

Ab 14.11. BallinStadt:

„St. Louis – Schiff der Hoffnung“

Vor 80 Jahren, am 13. Mai 1939, trat das HAPAG-Schiff MS St. Louis ihre Fahrt Richtung Kuba an. Sie sollte zur Irrfahrt werden. An Bord: 937 Juden – auf der Flucht vor dem NS-Regime. In Havanna angekommen, waren die Visa ungültig. Auch die USA und Kanada wollten die Flüchtlinge nicht aufnehmen. Kapitän Schröder musste nach Europa zurückkehren.

Die Sonderausstellung ist ab dem 15.11. täglich von 10-16.30 Uhr im Haus 3 zu sehen.

☺ Ab 7.12., Bezirksamt Hamburg-Mitte:

„Die Moderne siegt im Laubengang - 40 Jahre Kirchdorf-Süd“

Von Margret Markert (Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen), Sigrun Clausen (Kulturanthropologin), Roswitha Stein (Grafikerin)

„DrachenGleichnis-MitMenschen“

Menschen aus dem Treffpunkt des Sozialkontors im Community Center Inklusiv
Fotos: Eduardo Honorato

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 7-19 Uhr und Sa. von 9- 15 Uhr.

Vernissage mit Livemusik und Performance am 7.12.2019 um 11 Uhr.

Vom 12.12. bis 8.1.2020, Bücherhalle Wilhelmsburg: Meditative Zeichen II

Die in Danzig geborene Künstlerin Joanna Koszykowska liebte schon als Kind das Zeichnen von schwarzen Linien auf weißem Papier. Die seit über 30 Jahren in Wilhelmsburg lebende Künstlerin möchte sich nicht auf ein Thema festlegen, sondern zeichnen, was ihr Spaß macht. Auf die Wahl ihrer Motive möchte sie sich nicht festlegen.

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10-13 Uhr und 14-18 Uhr.
Samstag von 10-13 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Mittwoch, 4.12.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di., 19.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 20.11.

14.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Büchercafé. In gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Keksen gibt es einen Nachmit-

tag voller Geschichten. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino. Vgl. Mi., 20.11.

Donnerstag, 5.12.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 21.11.

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär



- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 28.11.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 21.11.

Freitag, 6.12.

15 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Nikolaus-Überraschungsnachmittag für die ganze Familie.

Sonnabend, 7.12.

© **14 - 23 h, Adventsmarkt am Atelierhaus23:** 15, 16 und 17 Uhr: Bilderbuchkino mit Sabine, 17.30 Uhr: Kabel Jo, 18.15 Uhr: Kanal und Lieder, 19 Uhr: LiveAct, Ab 20 Uhr: DJ-Set am Lagerfeuer mit Glühenden Wein, Apfel und Bier.

© **15 h, Honigfabrik:** Premiere WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN 2019. KÖNIG & TRÄUMER. Seit 2009 entwickeln die Künstler mit SchülerInnen im Stadtteil das "Wilhelmsburger Wintermärchen". Kartenreservierung: 421 03 920 oder kinderkultur@honigfabrik.de. Eintritt: Kinder 4 Euro, Erwachsene 6 Euro.

17 h, Atelierhaus23, Tanzraum: MANTREN-MITSING-KONZERT mit der Mantraband SOULGATE Mantren aus verschiedenen Kulturkreisen & Eigenkompositionen. Eintritt 12 Euro.

Sonntag, 8.12.

15 h, Honigfabrik: WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN 2019. Vgl. Sa., 7.12.

Montag, 9.12.

10 und 12 h, Honigfabrik: WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN 2019. Vgl. Sa., 7.12.

Dienstag, 10.12.

10 und 12 h, Honigfabrik: WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN 2019. Vgl. Sa., 7.12.

14 - 16 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di, 19.11.

16 - 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 19.11.

Mittwoch, 11.12.

10 und 12 h, Honigfabrik: WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN 2019. Vgl. Sa., 7.12.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Lernen für die Deutsch-Prüfung. Vgl. Di., 19.11.

11 - 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 20.11.

Donnerstag, 12.12.

10 und 12 h, Honigfabrik: WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN 2019. Vgl. Sa., 7.12.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 21.11.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Geschichtenzeit für kleine Leute. Vgl. Do., 21.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 28.11.

Freitag, 13.12.

10 und 12 h, Honigfabrik: WILHELMSBURGER WINTERMÄRCHEN 2019. Vgl. Sa., 7.12.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: Geschichten & Basteln. „Das endlos lange Weihnachtswarten“. Im Anschluss wird gebastelt. Für Kinder ab 4 Jahren. Der Eintritt ist frei.

Elektrodienst Wilhelmsburg



Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. DGUV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23



www.heilpraktiker-libera.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung

im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ **879 79-0**

Beim Strohhaus 20
20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Veranstaltungsvorschau ausnahmsweise ab Anfang Dezember 2019

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 5.12. Buchvorstellung "Da bin ich zu Hause"** in der Buchhandlung Lüdemann
- 7.12. Weihnachtskonzert** der Inseldeerns in der Kreuzkirche
- 8.12. Weihnachtskonzert** des Inselchors in der St. Raphael-Kirche
- 15. und 16.2.2020 Elbinselbildungsfestival** in der "Tor zur Welt"-Schule

Erscheinungstermine 12/2019 - 3/2020; ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
12/2019	2. Dezember 2019	12. Dez. 2019
1/2020	8. Januar 2020	23. Januar 2020
2/2020	3. Februar 2020	20. Februar 2020
3/2020	2. März 2020	19. März 2020



Finden WIR beides gut: Spenden ↑ oder Eintreten ↓

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 € ;

Für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

Einzugsermächtigung:

IBAN

Bank

HH, d.

Überweisung/Dauerauftrag: WIR-Konto

Haspa • IBAN DE85 2005 0550 12631263 91

BLZ 200 505 50

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller (km). **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391

Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2015. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

2019 wird der Wilhelmsburger InselRundblick

gefördert aus

Mitteln der Bezirksversammlung HH-Mitte.



Hamburg | Bezirksversammlung Hamburg-Mitte